

# Dorfentwicklungskonzept Neuenkirchen 2017



Amt Heider Umland  
Gemeinde Neuenkirchen



Unter Mitarbeit von  
BfSR  
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung, Strande  
stange architekten, Kiel

Herausgeberin: Gemeinde Neuenkirchen,  
Neuenkirchen  
Dezember 2017

Mitarbeit:  
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung, Strande  
- BfSR -  
Prof. Dr. Brigitte Wotha  
Christian Kliesow, M.Sc.  
Anja Kühl, B.Sc.  
Manuel Murawski, M.Sc.  
[www.wotha.de](http://www.wotha.de)

stange architekten kiel  
Dipl.-Ing. Arch. Christoph Stange

# Inhalt

---

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
1.1	Neuenkirchen plant für die Zukunft.....	1
1.2	Methodik und Vorgehen.....	1
<b>2</b>	<b>DEMOGRAPHISCHE EINSCHÄTZUNG DER BEVÖLKERUNGS- ENTWICKLUNG IN NEUENKIRCHEN.....</b>	<b>3</b>
2.1	Vorbemerkung.....	3
2.2	Die demographische Entwicklung Neuenkirchens für den Zeitraum 2011 bis 2017.....	3
2.3	Abschätzung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in Neuenkirchen bis 2027.....	7
<b>3</b>	<b>FLÄCHENINANSPRUCHNAHME UND INNENENTWICKLUNG IN NEUENKIRCHEN.....</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>WIRTSCHAFT, GEWERBE, LANDWIRTSCHAFT NAHVERSORGUNG UND MOBILITÄT IN NEUENKIRCHEN.....</b>	<b>9</b>
4.1	Gewerbe.....	9
4.2	Landwirtschaft.....	10
4.3	Nahversorgung und soziale Dienstleistungen.....	11
4.4	Mobilität.....	11
<b>5</b>	<b>LEITBILD GEMEINDE NEUENKIRCHEN.....</b>	<b>12</b>
<b>6</b>	<b>HANDLUNGSFELDER.....</b>	<b>13</b>
6.1	Einen zentralen Dorfkern schaffen, den Zusammenhalt der Siedlungsbereiche stärken.....	13
6.2	Wohnen für Alt und Jung in der Mitte des Dorfes ermöglichen, Leerstände nutzen.....	14
6.3	Das Marschendorftypische Ortsbild bewahren.....	16
6.4	Miteinander im Dorf leben, feiern, sich helfen.....	18
6.5	Kulturelle Kernpunkte im Dorf ausbauen.....	20
6.6	Kinder- und Jugendarbeit im Dorf stärken.....	21
6.7	Natur- und Kulturraum entwickeln und den Tourismus fördern.....	23
6.8	Ortsansässige Wirtschaft fördern.....	26
6.9	Mobilität verbessern.....	27
<b>7</b>	<b>LEITPROJEKTE UND PROJEKTKATALOG.....</b>	<b>28</b>
7.1	Einen zentralen Dorfkern schaffen.....	28
7.2	Ein Multifunktionshaus bauen.....	30
7.3	Dorfkümmerer oder Dorfkümmererin.....	31
7.4	Projektkatalog.....	32

<b>8</b>	<b>ANHANG</b> .....	<b>40</b>
A 1.	Zeitplan.....	40
A 2.	Teilnehmende der Expertengespräche und Fachgespräche .....	41
A 3.	Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger .....	42
A 4.	Ergebnisse der Online-Befragung.....	43
A 5.	Presseartikel.....	46
A 6.	Kostenaufstellungen nach DIN 276 für Multifunktionshaus, die Feuerwehr und den Bauhof.....	47
A 7.	Chancen-Mängelplan für die Gemeinde Neuenkirchen .....	52





### „Mein Dorf Neuenkirchen“

Die Diskussionen zum Dorfentwicklungskonzept Neuenkirchen haben es gezeigt, die Bürgerinnen und Bürger in Neuenkirchen besitzen genaue Vorstellungen, wie sich ihr Ort und Lebensmittelpunkt entwickeln soll. Der Ideenreichtum und die Begeisterung haben dabei eindrucksvoll bewiesen, dass in Neuenkirchen Menschen leben, denen die Zukunft ihres Dorfes am Herzen liegt und dass sie sich an der Umsetzung der Zielvorstellungen tatkräftig beteiligen wollen. Für dieses ganz besondere Engagement bedanke ich mich im Namen des Gemeinderates bei allen Bürgerinnen und Bürgern sehr herzlich.

Mit ganz besonderem Eigenengagement in den vergangenen Monaten wurden viele Projekte erarbeitet und angestoßen. Gerade darin liegt auch die große Qualität eines Dorfentwicklungskonzeptes, denn die Projekte, die Zukunftsvorstellungen haben sich die Bürgerinnen und Bürger nicht von Fachgutachtern und -planern vorstellen lassen, sondern selbst erarbeitet. Nun liegt das Dorfentwicklungskonzept vor und enthält eine Vielzahl sehr guter Ideen und Wünsche, wie zum Beispiel den großen Wunsch nach einem Multifunktionshaus (Treff- und Kommunikationszentrum, Café). Aber die Umsetzung der einzelnen Projekte wird immer auch abhängig sein von der aktuellen Finanzsituation der Gemeinde.

Dieser Bericht bedeutet keinesfalls den Abschluss des Prozesses, sondern stellt lediglich einen Zwischenstand der Diskussion dar und deshalb möchte ich Sie bitten, auch weiter an der Zukunftsfähigkeit Neuenkirchens mitzuarbeiten.

Herzlichen Dank!

Thies Wellnitz  
Bürgermeister

# 1 Einleitung

## 1.1 Neuenkirchen plant für die Zukunft

Noch ist das Leben in der ländlichen Welt in Neuenkirchen gut aufgestellt: es gibt einen Kindergarten, eine Grundschule, Vereine, eine aktive Feuerwehr, einen Arzt, Gewerbe und einen kleinen Kiosk. Durch die Höfe, traditionellen Häuser und die Kirche mit den dazugehörenden Siedlungsbereichen Blankenmoor, Böddinghusen, Dellweg, Heuwisch, Neuenkirchen, Sommerhusen, Tiebensee, Tödienwisch und Weißenmoor spiegeln sie das Bild einer traditionellen Kulturlandschaft in der Marsch wieder. Das angrenzende Weiße Moor ist das einzige erhaltene Hochmoor in der schleswig-holsteinischen Marsch. Nicht zuletzt machen die Lage zu den nahen touristischen Zielen an der Nordsee und die Nähe zu Heide das Wohnen und Leben in der Gemeinde Neuenkirchen mit seinen Siedlungsbereichen attraktiv. Doch eine wachsende Anzahl von Leerständen, das Schließen zweier Gaststätten und die demographische Entwicklung hin zu einer älter werdenden Bevölkerung weisen darauf hin, dass ohne weitere Entwicklungsmaßnahmen dieses dörfliche Leben gefährdet ist. Nur durch eine langfristige Planung kann die Lebensqualität in den Siedlungsbereichen erhalten werden. Ein Schritt dazu ist die Aufstellung dieses Dorfentwicklungskonzeptes, das die langfristigen Entwicklungspfade aufzeigen soll.

Langfristiges Planen, damit das gute Zusammenleben in ländlicher Umgebung erhalten bleibt

Die beteiligungsorientierte Erstellung des Dorfentwicklungskonzepts hat die Bürgerinnen und Bürger eingebunden. Auch die Weiterentwicklung kann nur gemeinsam mit allen zusammen erfolgen, wenn sie erfolgreich sein soll.

## 1.2 Methodik und Vorgehen

Neben einer demographischen Abschätzung auf Grundlage der vom Amt Heider Umland zur Verfügung gestellten Bevölkerungsdaten, einer Vorab-Onlinebefragung, mehrerer intensiver Ortsbegehungen und Expertengespräche wurden auch verschiedene Veranstaltungen mit der Bevölkerung sowie ein gemeinsamer Ortsrundgang durchgeführt (siehe Anhang).

Enge Einbindung von Politik, Akteuren und Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit

Neuenkirchen gehört mit seiner stark durch die Landwirtschaft geprägten Umgebung zu der Gebietskategorie ländlicher Raum (Landesentwicklungsplan von 2010 bzw. Regionalplan IV von 2005). Als Gemeinde im Amt KLG Heider Umland hat sich Neuenkirchen mit den anderen zehn an Heide angrenzenden Gemeinden zu einer gemeinsamen, abgestimmten Gebietsentwicklung verpflichtet, die im Jahr 2012 in Form eines gemeinsamen Stadt-Umland-Konzept (SUK) weiterentwickelt wurde. Das gemeinsame SUK soll als konzeptionelle Grundlage der interkommunalen Koopera-

Ländliche Gemeinde im Umland von Heide

tion zwischen der Stadt Heide und ihrer 11 Umlandgemeinden dienen, die bis in das Jahr 2025 reicht. Das SUK ist ein fortschreibungsfähiges Konzept mit Bindewirkung für die Politik, sowie für die Verwaltungen der Gemeinden mit dem Ziel die interkommunale Kooperation zu stärken und die Region Heide-Umland für die zukünftigen Herausforderungen zu wappnen. Somit können die wirtschaftliche Entwicklung, die Ansprüche an Wohnraum, die Stärkung des Einzelhandelsangebots gemeinsam koordiniert und die Ressourcen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge effizienter genutzt werden.

Einbindung in überregionale Planungen und das SUK Heide-Umland

Das vorliegende Dorfwertungskonzept Neuenkirchen orientiert sich am gemeinsamen Stadt-Umland-Konzept. Auch weitere vorangegangene Planungen der Region Heide wie z.B. die Erarbeitung der Innentwicklungspotenziale im Klimaschutzteilkonzept Klimagerechtes Flächenmanagement für die Region Heide (2016) sowie das Tourismus- und Regionalmarketingkonzept (2016/2017) wurden mitberücksichtigt.

Der Prozess wurde von einer Lenkungsgruppe aus Verwaltung und Politik begleitet. Die lokalen Printmedien berichteten über den Prozess. Aus der Bestandserhebung wurde eine Kartendarstellung in Form eines Chancen-Mängel-Plans erstellt.

### Fotos des Auftaktworkshops am 17.07.2017



### Fotos des Ortsrundgangs am 29. 10.2017





## 2 Demographische Einschätzung der Bevölkerungsentwicklung in Neuenkirchen

### 2.1 Vorbemerkung

Mit 999 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2017 weist die Gemeinde Neuenkirchen für eine zuverlässige statistische Analyse eine relativ kleine Grundgesamtheit auf. Je kleiner die absolute Bevölkerungszahl ist, desto stärker wirken sich im Verhältnis singuläre Ereignisse wie Abriss, Neubau oder Umwidmung von Wohnraum auf Realdaten sowie Prognoseergebnisse aus. Trotzdem lassen sich mit den vorliegenden Einwohnerdaten des Amtes Heider Umland zumindest belastbare qualitative Abschätzungen aus den von den Gutachtern berechneten Daten erstellen, die charakteristische, zumeist typische demografische Veränderungen aufzeigen können.

### 2.2 Die demographische Entwicklung Neuenkirchens für den Zeitraum 2011 bis 2017

Neuenkirchen zeigt, abgesehen vom Jahr 2011, eine relativ stabile Bevölkerungszahl über den Beobachtungszeitraum von 2011 bis heute auf. Während im Jahr 2011 noch 1040 Einwohner gemeldet waren, waren es in den Folgejahren 2012 bis 2017 zwischen 999 (2017) und 1008 (2012).

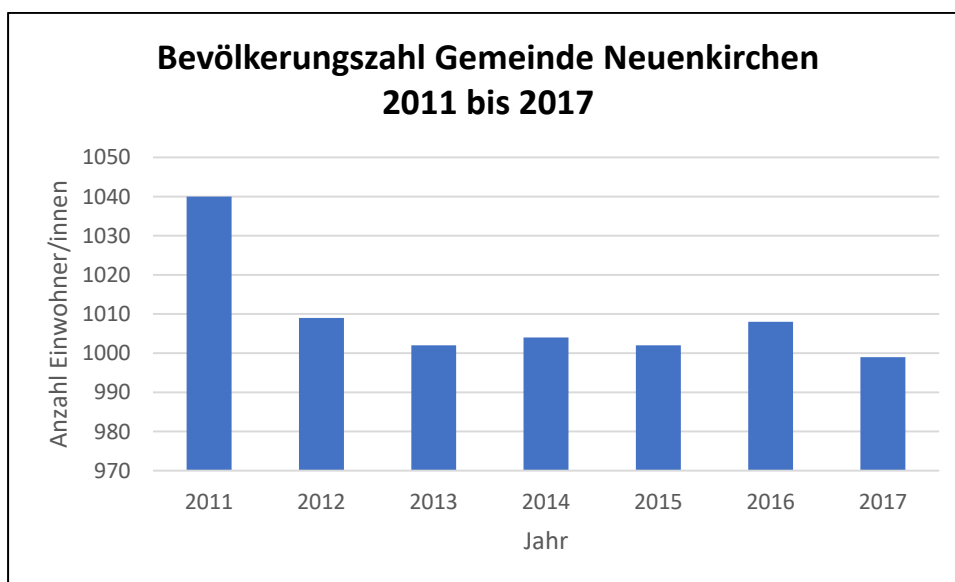


Abbildung 1: Bevölkerungszahlen Neuenkirchen 2011 – 2017 (Datenquelle Amt KLG Heider Umland)

Zieht man zu den vom Amt Heider Umland zur Verfügung gestellten Realdaten von 2011 bis 2017 zur besseren Einschätzung langfristiger Vergleichsdaten des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein für den Zeitraum 2000 - 2015

(Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987 und des Zensus 2011 der Regionalstatistik des Statistischen Landesamtes) heran, so kann man die Jahre 2003 bis 2011 als bevölkerungsstarke Jahre mit jeweils ca. 1040 gemeldeten Bewohnerinnen und Bewohnern bezeichnen. Wesentlich relevanter als die Zahl an Bewohnerinnen und Bewohnern innerhalb der Gemeinde ist für zukünftige Entwicklungen und Abschätzung entstehender Bedarfe die demografische Struktur der Bevölkerung bzw. deren Veränderung, auf die im Folgenden eingegangen wird.

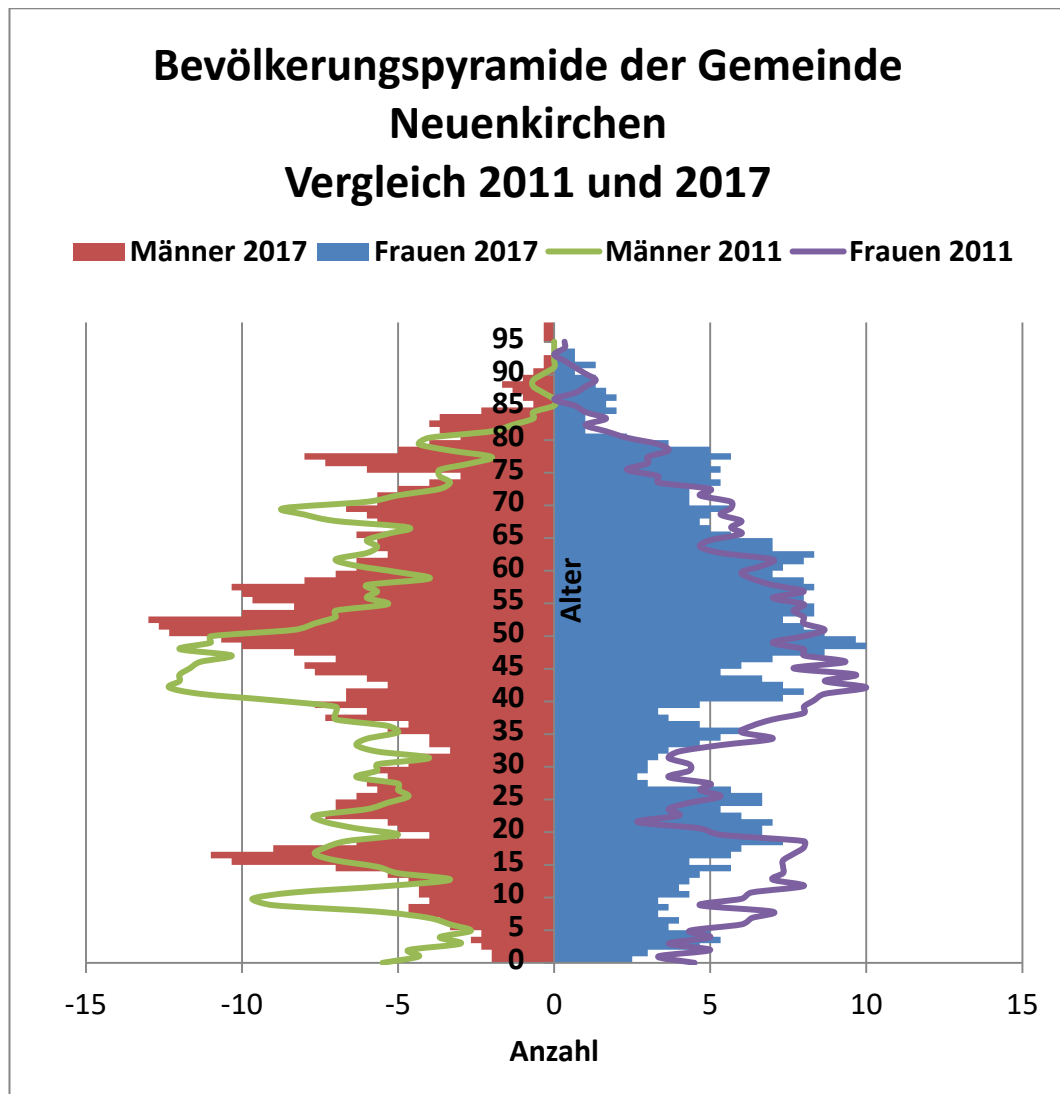


Abbildung 2 : Bevölkerungspyramide Gemeinde Neuenkirchen Vergleich 2011 und 2017  
(Datenquelle Amt KLG Heider Umland)

Die Bevölkerung in Neuenkirchen wird älter

Abbildung 2 zeigt, welche demografischen Veränderungen 2011 bis 2017 in der Gemeinde Neuenkirchen im Detail stattgefunden haben. Hier ist eine leichte Alterung der Bevölkerung festzustellen.

Betrachtet man das Saldo der beiden Untersuchungsjahre für alle Altersgruppen (0 bis 99 Jahre) (siehe Abb. 3), so zeigt sich, dass speziell in den Altersgruppen der 0 bis 15-Jährigen und der 30 bis 45-Jährigen Abnahmen in der Bevölkerungszahl stattgefunden haben. Im Detail bedeutet dies, dass die Anzahl derer, die im Untersuchungsjahr 2017 zwischen 0 und 15 Jahre alt waren, im Vergleich zu 2011 um 40 Personen abgenommen hat (dies entspricht einer Abnahme um 23 %). Die Zahl derer, die zwischen 30 und 45 Jahre alt waren, nahm in ähnlichem Maße, um 24 % ab (-55 Bewohnerinnen und Bewohner).

Insgesamt eine Abnahme der jüngeren Menschen bis 15 und zwischen 30 und 45

Zunahmen können dagegen besonders in den Altersgruppen der 50 bis 65-Jährigen sowie der 75 bis 80-Jährigen verzeichnet werden. Während die Anzahl der 50 bis 65-Jährigen von 2011 bis 2017 um 38 Personen (oder um 17 %) zugenommen hat, fällt diese Entwicklung in der Altersgruppe der 75 bis 80 Jahre alten Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Neuenkirchen mit einer Zunahme von 67 % (oder 24 Bewohnerinnen und Bewohnern) noch signifikanter aus.

Starke Zunahme der 50-65jährigen und der Älteren ab 75

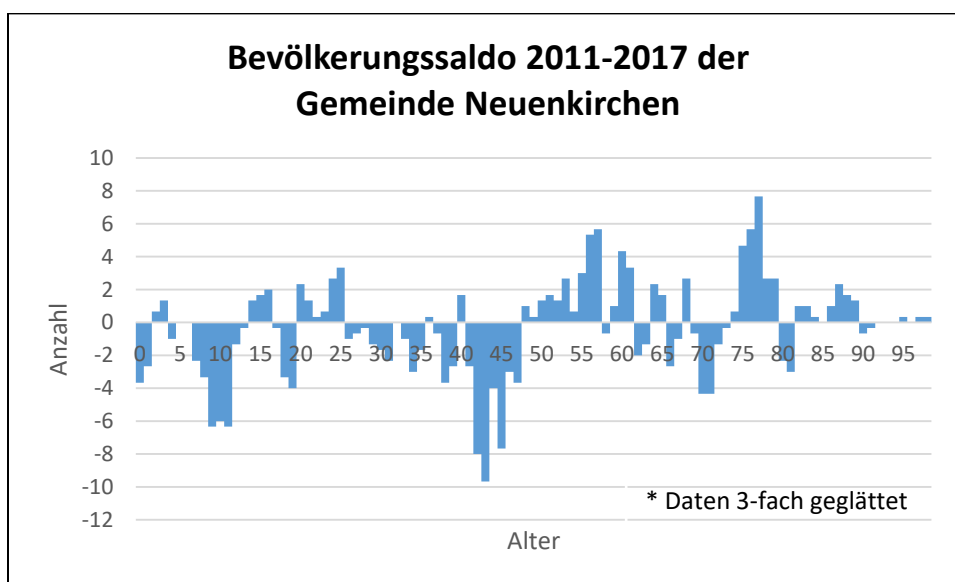


Abbildung 3 Bevölkerungssaldo 2011-2017 Gemeinde Neuenkirchen  
(Datenquelle KLG Amt Heider Umland)

Diese Veränderungen ergeben sich einerseits aus einer natürlichen Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) und einer Alterung über den Betrachtungszeitraum, andererseits aus Wanderungsbewegungen (Zu- und Wegzüge). Um eine durchschnittliche Wanderungsaktivität für den Zeitraum 2011 bis 2016 für alle Altersgruppen (0-99 Jahre) Mittelwerte errechnet, sowie der Saldo aus Zu- und Wegzügen gebildet.

Abbildung 4 zeigt demzufolge, welche Altersgruppen in der Gemeinde Neuenkirchen eine hohe Wanderungsaffinität aufweisen (20 bis 35-Jährige), relevanter aber noch, beschreibt diese Abbildung, welche Altersgruppen in der Summe der Jahre 2011 - 2016 zugezogen bzw. abgewandert sind und welches durchschnittliche Saldo sich für die jeweilige Altersgruppe pro Jahr ergibt.

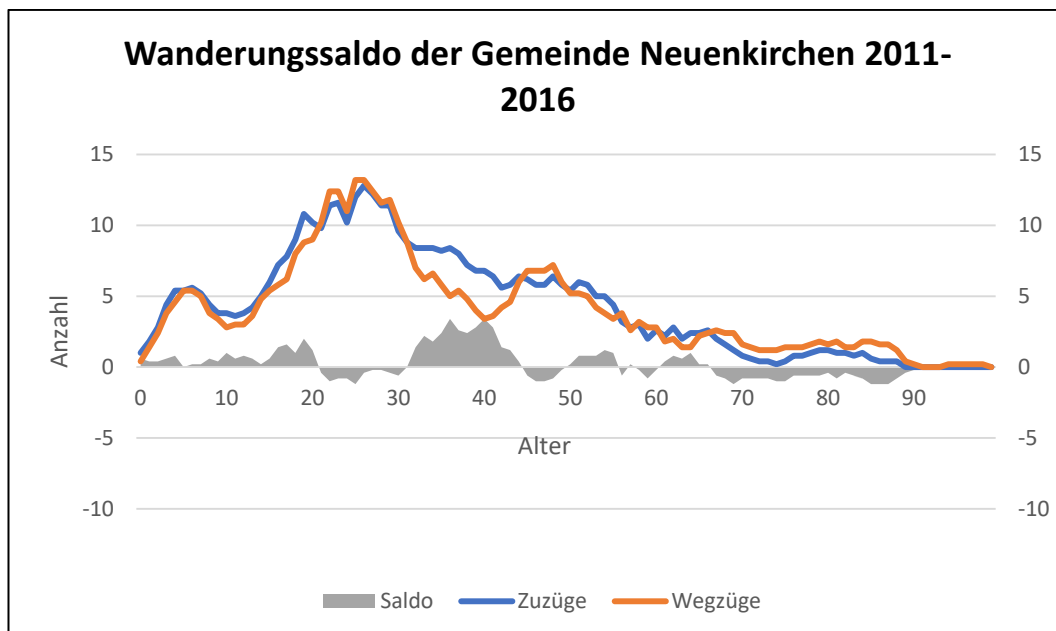


Abbildung 4 Wanderungssaldo Gemeinde Neuenkirchen 2011-2017  
(Datenquelle KLG Amt Heider Umland)

Zuzüge von Familien,  
anhaltende Wegzüge der  
älteren Menschen aus  
Neuenkirchen

Einerseits lässt sich auf Basis von Abbildung 4 vermuten, dass die wanderungsaktivsten Altersgruppen junge Familien mit kleinen Kindern sein müssen (hohe Wanderungsaktivität bei den jünger 6 Jahren alten Kindern sowie 20 bis 35-Jährigen).

Andererseits fällt auf, dass sich in nahezu allen Altersgruppen die jeweiligen Salden auf 0 summieren. Das heißt, dass jedes Jahr die gleiche Anzahl an Weg- sowie Zuzügen pro Altersgruppe stattfinden. Eine Ausnahme hierbei stellt die Altersgruppe der 30 bis 40-Jährigen dar. Gerade für diese Altersgruppe ist ein Zuzug in die Gemeinde Neuenkirchen und in die ausgewiesenen Neubaugebiete attraktiv, was zu einem positiven Wanderungssaldo in dieser Altersgruppe führt. Dennoch können die Zuzüge nicht die Abnahme der Bevölkerung dieser Altersgruppe ausgleichen (s.o.).

Zudem stellt sich ab einem Alter von ca. 70 Jahren ein negativer Wanderungssaldo über alle Altersgruppen ein. Dies spricht dafür, dass es zu einem überdurchschnittlichen Wegzug dieser Altersgruppen kommt.

## 2.3 Abschätzung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in Neuenkirchen bis 2027

Dank umfangreicher Realdaten des Amtes Heider Umland konnte für den Zeitraum 2017 bis 2027 in einer stromorientierten Modellrechnung eine kleinräumige Bevölkerungsprognose für die Gemeinde Neuenkirchen erstellt werden. Bei der Interpretation der Daten sind jedoch explizit die in den Vorbemerkungen gegebenen Hinweise zu beachten.

Für die Prognose wurden folgende Daten verwandt bzw. Annahmen getroffen:

1. Ausgang der Modellrechnung bilden die Realdaten der Gemeinde Neuenkirchen 2017 nach Alter und Geschlecht
2. Verwandt wurden Geburtenziffern ländlich geprägter Gemeinden Schleswig-Holsteins mit einer Fertilitätsrate von 1,5
3. Verwandt wurden aktuelle, amtliche deutsche Sterberaten des statistischen Bundesamtes nach Alter und Geschlecht
4. Verwandt wurden Zuzüge (Realdaten Gemeinde Neuenkirchen) gemittelt über den Zeitraum 2011 bis 2017 nach Alter und Geschlecht
5. Verwandt wurden Wegzüge (Realdaten Gemeinde Neuenkirchen) gemittelt über den Zeitraum 2011 bis 2017 nach Alter und Geschlecht
6. Es wurden keine geplanten/absehbaren Einzelereignisse wie Neubau oder Abriss in die Prognose einbezogen

Die Prognosedaten für die Gemeinde Neuenkirchen sagen bis 2027 eine relativ konstante Bevölkerungszahl von 990 Bewohnerinnen und Bewohnern voraus. Neben der absoluten Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner wird sich jedoch bis 2027 die demografische Zusammensetzung der Gemeinde merklich ändern (siehe Abb. 5).

Zukünftig eine gleichbleibende Einwohnerzahl bei einer deutlich älter werdenden Bevölkerung

Gerade in den Altersgruppen der 10 bis 20-Jährigen sowie den der 45 bis 55-Jährigen ist laut der Modellrechnung mit einer merklichen Abnahme zu rechnen. Speziell die Jahrgänge, die 2027 um 16 bzw. um 50 Jahre alt sein werden, werden in der Gemeinde seltener vertreten sein.

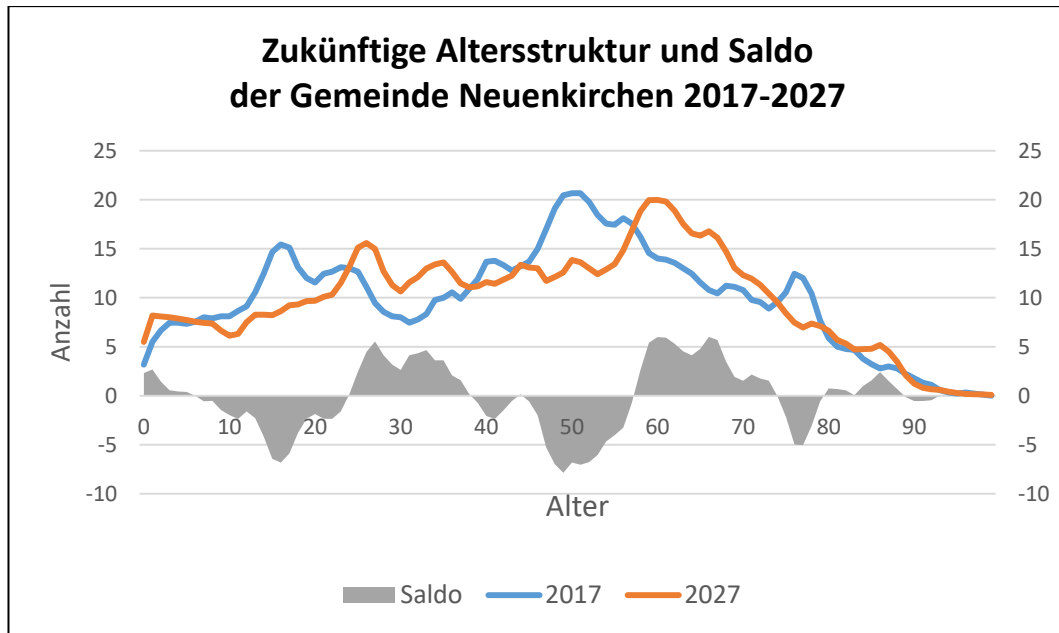


Abbildung 5 Altersstruktur und Saldo Gemeinde Neuenkirchen 2017-2027  
(Datenquelle KLG Amt Heider Umland)

starke Zunahme der 60 bis 70-Jährigen und der Älteren ab 80, die sich stark auf das Leben im Dorf auswirken werden

Besonders hervor zu heben ist die Änderung der ca. 60 bis 70-Jährigen. Für diese Altersgruppe ist mit einer Zunahme von ca. 30 % zu rechnen. Auch die Zahl der Hochaltrigen ab 80 nimmt weiter zu. Diese Alterung der Bevölkerung hat zum Einen starke Auswirkung auf die Bedarfe einer alternden Bevölkerung nach wohnortnahen personenbezogenen Dienstleistungen, zum anderen hat es Auswirkungen auf das dörfliche Leben und die Vereins- und Freiwilligenarbeit. Mit einer Attraktivierung des Dorflebens können junge Leute oder Familien für das Dorf gewonnen werden.

### 3 Flächeninanspruchnahme und Innenentwicklung in Neuenkirchen

In der im November 2015 im Auftrag der Region Heide bereits durchgeführten Analyse der Innenentwicklungspotenziale werden 9 Grundstücke benannt, die als Nachverdichtungsflächen geeignet wären. Davon sind in drei Fällen keine Bauhemmnisse festzustellen. Es wurde ein Baugebiet mit sechs Wohneinheiten für Einzel- und Doppelhäuser bereits entwickelt und fünf verkauft. Das angrenzende Neubaugebiet mit fünf Wohneinheiten ist in der Entwicklung. Auch hier ist bereits ein Grundstück vorgemerkt.

Derzeit sind in einigen Häusern im Dorfkernbereich Neuenkirchen Leerstände zu verzeichnen (siehe Chancen-Mängel-Plan). Die Hemmnisse der Wieder- oder Wei-

ternutzung liegen hierbei in privaten Gründen bei den Besitzern. Die niedrigen Immobilienpreise in Neuenkirchen wirken sich zusätzlich hemmend aus. Weitere Leerstände sind auf ca. vier Hofstellen zu bemerken, da in der derzeitigen Situation des landwirtschaftlichen Bodenmarktes das Land gekauft wird und die Hofstellen oftmals nicht weitergenutzt werden.

## 4 Wirtschaft, Gewerbe, Landwirtschaft Nahversorgung und Mobilität in Neuenkirchen

### 4.1 Gewerbe

In Neuenkirchen waren 2017 121 Gewerbebetriebe angemeldet. Größere Unternehmen sind in den Bereichen Elektroinstallationen, Veranstaltungen und Zeltbetrieb, Erdbauunternehmen, Gemüsehandel und Landwirtschaftliche Lohnunternehmen sowie einer Raiffeisen-Hauptgenossenschaft zu finden. Daneben gibt es eine Vielzahl von Gewerbebeanmeldungen im Bereich Handel und Handwerk (vgl. Abb. 6).

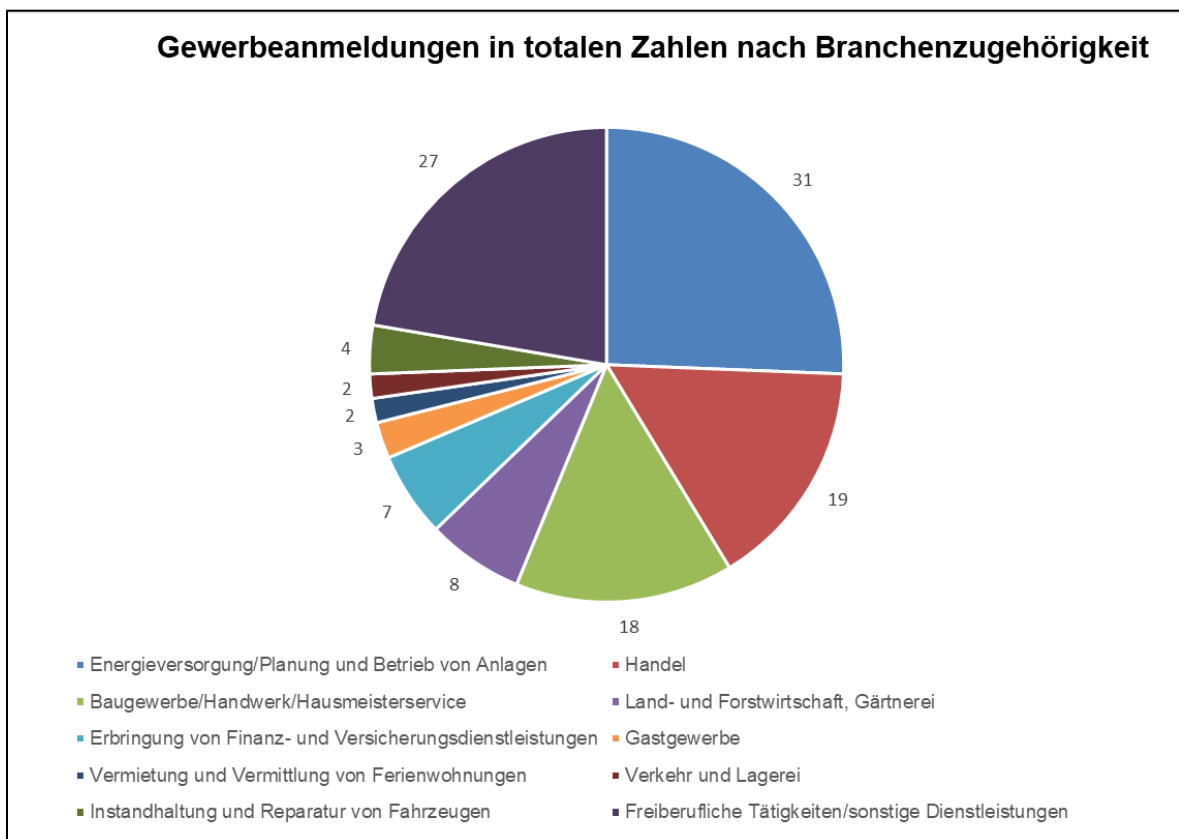


Abbildung 6 Gewerbebeanmeldungen in absoluten Zahlen mit Stand 30.8.2017  
(Datenquelle Amt KLG Heider Umland)

Im Gemeindegebiet betreibt die Gemeinde Bestandspflege und unterstützt Erweiterungsmöglichkeiten z.B. bei zusätzlichem Flächenbedarf. Gemeinsam mit den elf anderen Gemeinden der Region Heide hält Neuenkirchen drei interkommunale Gewerbegebiete vor, die noch Entwicklungspotenziale haben. Für ortsangemessenes Gewerbe unterstützt Neuenkirchen auch Ansiedlungswünsche.

Der Gewerbesteuerhebesatz ist von 300 % 2012 auf 310 % 2013 gestiegen und danach gleich geblieben. Die Gewerbesteuereinnahmen seit 2012 sind stark gestiegen. Für 2017 wird ein noch deutlicherer Zuwachs erwartet. Die Gewerbesteuern in Neuenkirchen werden zu ca. 70 % aus den Einnahmen der Produktion von Windenergie herbeigeführt.

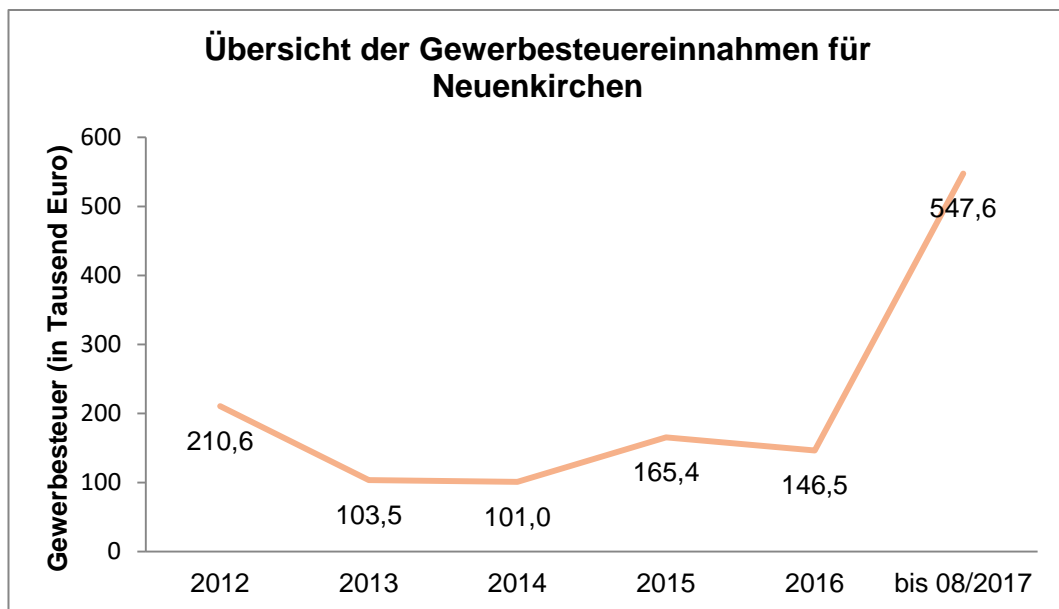


Abbildung 7 Gewerbesteuereinnahmen in Neuenkirchen (Datenquelle Amt KLG Heider Umland)

Die Gemeinde Neuenkirchen sieht ihre Hauptaufgabe in der Bestandspflege der örtlichen Betriebe und unterstützt diese bei Erweiterungsabsichten.

## 4.2 Landwirtschaft

Neuenkirchen ist stark landwirtschaftlich geprägt. Der Anteil der Landwirtschaftsflächen an der Gesamtfläche der Gemeinde beträgt 90 %. In der Gemeinde Neuenkirchen und ihren Siedlungsbereichen Blankenmoor, Böddinghusen, Dellweg, Heuwisch, Neuenkirchen, Sommerhusen, Tiebensee, Tödienwisch und Weißenmoor sind elf landwirtschaftliche Betriebe vorhanden. Die elf Betriebe bauen überwiegend



Hackfrüchte, Kohl, Zuckerrüben an und betreiben Schweinemast. Teilweise vermarkten die Landwirte ihre Anbaufrüchte in eigenen Unternehmen selbst. In einigen Betrieben besteht der Wunsch nach weiterer Diversifizierung der Betriebszweige.

### 4.3 Nahversorgung und soziale Dienstleistungen

In allen Siedlungsbereichen Blankenmoor, Böddinghusen, Dellweg, Heuwisch, Neuenkirchen, Sommerhusen, Tiebensee, Tödienwisch und Weißenmoor selbst sind keine Nahversorgungsangebote oder Einrichtungen für soziale Dienstleistungen vorhanden. 1983 waren in Neuenkirchen noch drei Geschäfte vorhanden. Das letzte Lebensmittelgeschäft mit Backwaren, Reinigungsannahme, Schlachter schloss 2015. Teile der Versorgungsfunktionen übernimmt derzeit ein Kiosk („Lützels Kleiner Laden“), der allerdings räumlich stark begrenzt ist. Die Entfernung von Neuenkirchen zum nächstgelegenen Geschäft in Wesselburen beträgt 5 km. Von Tiebensee sind es 7 km bis Heide. Teilweise wird ein Lieferdienst durch den Edekamarkt in Wesselburen angeboten.

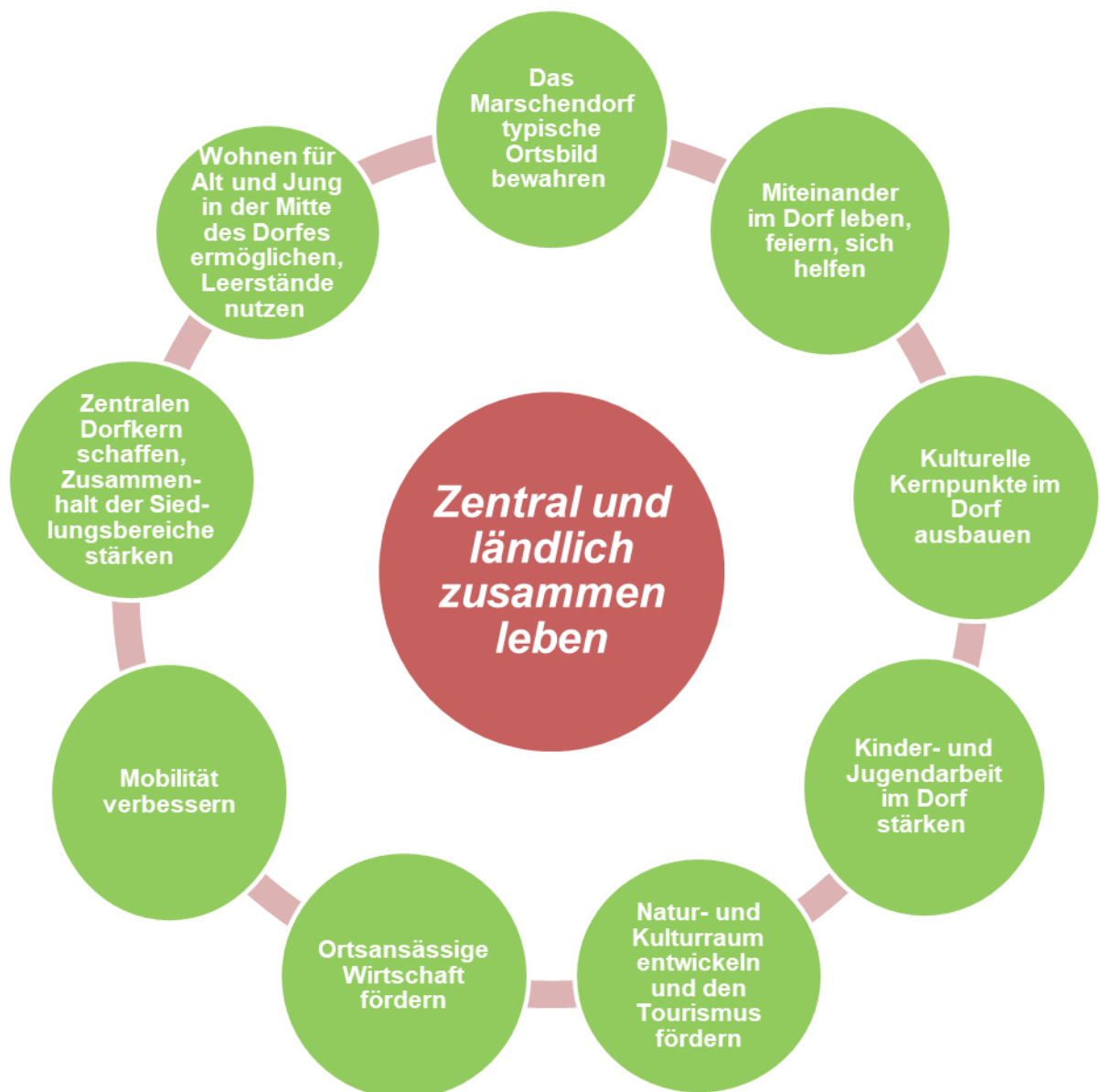
### 4.4 Mobilität

In einer Analyse zum Stadt-Umland-Konzept der Region Heide aus dem Jahr 2012 wurde die ÖPNV Anbindung in der Region in 2012 als teilweise mangelhaft beschrieben. Zum Untersuchungszeitpunkt 2017 befinden sich sechs Bushaltestellen von denen regelmäßige Verbindungen nach Heide und Wesselburen angeboten werden. Von Neuenkirchen Raiffeisenplatz gibt es zum Erhebungszeitpunkt täglich vier Busverbindungen nach Wesselburen. Die Fahrzeit beträgt etwa 20 Minuten. Von Neuenkirchen Raiffeisenplatz nach Heide bestehen täglich sechs direkte Busverbindungen. Die Fahrzeit beträgt eine halbe Stunde. Die Busverbindungen dienen vorwiegend dem Schülerverkehr und verkehren nur an Schultagen.

Ergänzend dazu befindet sich im Ortsteil Tiebensee ein Bahnhof, von dem die Regionalbahnzüge stündlich nach Wesselburen und Heide fahren. Diese Züge verkehren wochentags zwischen 4:57 Uhr und 22:11 Uhr in Richtung Wesselburen. An Sonn- und Feiertagen erst ab 7:02 Uhr. In Richtung Heide verkehren Züge wochentags zwischen 5:35 Uhr und 22:49 Uhr (an Sonn- und Feiertagen erst ab 7:40 Uhr). Durch die Streulage der Siedlungsbereiche ist die Anbindung an den Bahnhof schwierig für Linienverkehre schwierig umzusetzen. Die Busabfahrtszeiten sind nur teilweise mit den Schulschlusszeiten abgestimmt. 2017 wurde ein Bürgerbus angeschafft, der die Mobilität erhöhen soll.

## 5 Leitbild Gemeinde Neuenkirchen

Auf der Abschlussveranstaltung wurde nach ausführlicher Diskussion das Leitbild ‚Zentral und ländlich zusammen leben‘ erarbeitet, welches sowohl die Lagegunst Neuenkirchens in der Nähe zu Heide beschreibt, als auch das Lebensgefühl der Dörfer Blankenmoor, Böddinghusen, Dellweg, Heuwisch, Neuenkirchen, Sommerhusen, Tiebensee, Tödienwisch und Weißenmoor aufnimmt. Der Wunsch, dieses gemeinsam in allen Siedlungsbereichen und in allen Altersgruppen umzusetzen war dabei ein weiteres Ziel.



## 6 Handlungsfelder

### 6.1 Einen zentralen Dorfkern schaffen, den Zusammenhalt der Siedlungsbereiche stärken

<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– es gibt eine Ortsmitte in Neuenkirchen</li> <li>– die Ortsmitte hat durch den Arzt, die Räume der Gemeinde, Feuerwehr auch zentrale Funktionen</li> <li>– es gibt eigenständige Siedlungsbereiche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Ortsmitte ist nicht erkennbar als Dorfplatz genutzt</li> <li>– es gibt keine Platzsituation</li> <li>– der Zusammenhalt der neun Siedlungsbereiche kann verbessert werden</li> <li>– wenig unterschiedliche Funktionen</li> </ul>
<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– durch Fördern verschiedener Funktionen einen zentralen Dorfkern schaffen</li> <li>– die Zentralität stärkt die vorhandenen Funktionen und erlaubt neue Funktionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– fehlende Identifikation mit dem Dorf führt zu fehlendem Engagement und Zusammenhalt</li> <li>– weiterer Funktionsverlust der Dorfmitte</li> <li>– fehlender Zusammenhalt zwischen den Siedlungsbereichen</li> </ul>

Die Gemeinde Neuenkirchen besteht aus neun verschiedenen Siedlungsbereichen (Blankenmoor, Böddinghusen, Dellweg, Heuwisch, Neuenkirchen, Sommerhusen, Tiebensee, Tödienwisch und Weißenmoor). Durch die Besiedlungsgeschichte entstanden Reihendörfer mit Hofwurten, die eine Siedlungsstruktur mit starker Streulage zur Folge haben. Diese Streulage erschwert den Zusammenhalt zwischen den Gemeindeteilen und die Ansiedlung von Nahversorgungs- und Dienstleistungsinfrastruktur. Durch eine Bündelung von Funktionen in einem zentralen Dorfkern in Neuenkirchen kann die Versorgung mit Dienstleistungen und eventuell auch weiteren Angeboten geschaffen werden. An diesem Kristallisationspunkt können sich die Menschen der Siedlungsbereiche begegnen und es kann insgesamt eine stärkere Identifikation mit der Gesamtgemeinde Neuenkirchen erreicht werden. Diesem übergeordneten Ziel dienen sowohl die in diesem Handlungsfeld aufgeführten Maßnahmen als auch die Maßnahmen in den Handlungsfeldern ‚Wohnen für Alt und Jung in der Mitte des Dorfes ermöglichen‘ (6.2), ‚Miteinander im Dorf leben, feiern, sich helfen‘ (6.4), ‚Kulturelle Kernpunkte im Dorf ausbauen‘ (6.5), ‚Natur- und Kulturräum entwickeln und den Tourismus fördern‘ (6.7) und ‚Mobilität verbessern‘ (6.9).

Nr.	Maßnahmen	Beschreibung
6.1.1	Einen zentralen Dorfkern schaffen	Durch Veränderung der baulichen Gestaltung und (Wieder-)Nutzung leerstehender zentraler Gebäude einen zentralen Dorfkern schaffen (Leitprojekt)
6.1.2	Nutzungsmischung in der neuen Dorfmitte unterstützen	Durch eine Erhöhung der Anzahl der Nutzungen durch z.B. Ansiedlung von einem Bistro, eventuell weiteren Mietangeboten für Gewerbeflächen, Seniorenwohnanlagen, E-Ladestationen eine Erhöhung der Zentralität der Dorfmitte herstellen (siehe Leitprojekt 6.1.1).

## 6.2 Wohnen für Alt und Jung in der Mitte des Dorfes ermöglichen, Leerstände nutzen

<b>Stärken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– schönes Wohnumfeld</li> <li>– relativ günstige Immobilienpreise</li> <li>– Schule und Kindergarten vor Ort</li> <li>– attraktive Baugebiete</li> <li>– Arzt im Ort</li> </ul>	<b>Schwächen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– keine altersgerechten und barrierefreien Wohnungen</li> <li>– alter Baubestand tw. sanierungsbedürftig</li> <li>– vorhandene Immobilienleerstände</li> <li>– Schließen der beiden Gaststätten Jahresende 2017 im Dorfkern</li> <li>– leerfallende Hofstellen</li> </ul>
<b>Chancen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– durch Attraktivierung des Ortskerns mehr Menschen im Dorf halten</li> <li>– neue Wohnmodelle für Zusammenwohnen in allen Lebenslagen</li> <li>– Immobilienangebot, auch in den leerfallenden Hofstellen - erlaubt neue Formen von Arbeit und Wohnen</li> </ul>	<b>Risiken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Abwanderung der Älteren in die Städte</li> <li>– weniger Zuzüge</li> <li>– durch Abwanderung weiterer Rückgang der Infrastruktur (Arzt, Sportvereine)</li> <li>– Leerstände machen das Dorf unattraktiv, so dass sich freiwerdende Immobilien noch schlechter vermarkten lassen</li> </ul>

### Nutzung des Dorfkerns für Seniorenwohnen

Auch in Neuenkirchen wird die Zahl der Älteren und hochaltrigen Menschen und in einer späteren Stufe pflegebedürftigen Personen weiter zunehmen. Um diesen ein selbstbestimmtes Leben innerhalb der Gemeinde zu ermöglichen, muss an zentraler Stelle in der Gemeinde barrierefreier und altersgerechter Wohnraum vorgesehen werden. Dies kann am besten in der Wiedernutzung leerstehender Bestandsgebäu-

de oder durch den Neubau nach Abriss umgesetzt werden, da diese Flächen bereits in einem funktionalen Zusammenhang zum Ortskern und einer gedachten Ortsmitte stehen. Im Siedlungsbereich Neuenkirchen sind bereits fußläufig weitere Funktionen wie der Arzt, die Kirche, die Amtsschreiberei, das Gelände um die Kirche und der Friedhof vorhanden. Ergänzend besteht auch Bedarf für Geschosswohnungsbau für jüngere Menschen.

## Leerstände nutzen

Die Gefahr bei Leerständen besteht, dass sie sich negativ auf das Wohnumfeld auswirken und weitere Leerstände nach sich ziehen. Hier sollten frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Zum einen kann dies durch angebotsorientierte Maßnahmen für Zuzüge neuer Bewohnerinnen und Bewohner geschehen, wie z.B. Förderungen oder Prämien. Zum anderen könnten Beratungen und Unterstützung für Umnutzungen erfolgen, um so Privateigentümer für eine Weiter- oder Umnutzung zu sensibilisieren.

Nr.	Maßnahmen	Beschreibung
6.2.1	Seniorenwohnen in der Dorfmitte	Angebote von Betreutem Wohnen, barrierefreiem Wohnen, Pflegeplätze, Tagespflege
6.2.2	Wohnmodelle und Wohnprojekt unterstützen	Planungsrechtlich die Ansiedlung von Wohnprojekten unterstützen, die z.B. Zusammenleben Alt und Jung, Angebote für bestimmte Berufsgruppen machen (Künstler, Dienstleistungen).
6.2.3	Nahversorgung stärken	Ausbau des Kiosk, Lieferservice mit Abholstation kombinieren, Flächen für ‚rollenden Wochenmarkt‘ vorsehen (evtl. auf Amtsebene).
6.2.4	Begrüßungsprämien für junge Familien	Die Gemeinde unterstützt die Ansiedlung junger Familien mit einer finanziellen Unterstützung
6.2.5	Unterstützung von Wohnungstausch	Unterstützung von Wohnungstausch durch Angebote für barrierefreies Wohnen, Beratung bei Verkauf, eventuell auch zusammen mit anderen Gemeinden.
6.2.6	Beratung Umnutzung	Beratung über Fördermöglichkeiten, Vorstellen von Good practice, gemeinsame Vermarktung

## 6.3 Das Marschendorftypische Ortsbild bewahren

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– einige gut erhaltene Gebäude in typischer Architektur</li> <li>– schöne ‚Alte Schreiberei‘</li> <li>– Alte Schule Tiebensee</li> <li>– relativ einheitliche Geschossigkeiten (eingeschossig)</li> <li>– gleichmäßige offene Bebauung, die nur im Ortskern (Alte Dorfstraße) verdichtet ist (was der Lage entspricht)</li> <li>– typische Fachhallenhäuser auf den Hofstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leerstände in den Ortsbereichen</li> <li>– Leerstände auf den Hofstellen</li> <li>– Fassaden teilweise mit untypischen Materialien verblendet</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>– ortstypischen Baubestand erkennbar und für eine Dorfidentität nutzbar machen</li> <li>– historische Kulturlandschaft als Wert erkennbar machen (Marschhufendörfer, Wurten)</li> <li>– neue Nutzungen in alte Häuser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– identitätslose Architektur durch Überformung, die auf Bestand wenig Bezug nimmt</li> <li>– Leerfallen von Häusern führt zu Verlust der dorftypischen Architektur</li> <li>– Gefährdung der Bausubstanz durch unfachmännischen Umbau oder Modernisierung</li> </ul>

### Ortsbild

Wie soll das Dorf zukünftig aussehen? Grundlegendes Ziel soll sein, über die Stärkung der Identität, das Zusammengehörigkeitsgefühl im Sinne eines Dorflebens zu erhalten und zu entwickeln. Ein erkennbares Ortsbild sorgt mit abgestimmten Bauformen und einem beschränkten Materialkanon für eine Wiedererkennbarkeit, die das erwünschte Zugehörigkeitsgefühl verstärkt.

Die Bestandsanalyse hat ergeben, dass die meisten Gebäude eingeschossig sind. Gängige Dachformen sind Satteldach ca. 25-45°, Satteldach mit Krüppelwalm, gelegentlich sind Frontspieße zu sehen. Die Hauptfassadenmaterialien sind Roter Ziegel, geschlämmter Ziegel oder Putz, der hell (weiß) gestrichen ist. Die Dächer sind größtenteils mit Tonpfannen bzw. Dachsteinen gedeckt, vereinzelt Reetdeckungen.

Aus den Hauptgemeinsamkeiten könnte ein Zielkatalog erstellt werden, der nicht die allgemeine Neuformierung beabsichtigt, sondern den Bestand als althergebrachte Qualität im Sinne der Ortsüblichkeit erhält, wieder herstellt oder aber in moderner Form weiter entwickelt. Die Kontinuität soll die Verbindungen der Einzeleinheiten zu einem Gesamtbild sicherstellen.

Maßnahmen könnten sein: Bei Erneuerung alte Fensteröffnungen mit Stich erhalten oder wieder herstellen, da die neuen Fensterformate manchmal das optische Gleichgewicht aus der Waage bringen. Bei der Sanierung eines Daches sich am Orts-

bild orientieren und einen Gleichklang in der Materialauswahl mit den anderen Gebäuden suchen. Bei Arbeiten an einer Verblendfassade einen dem Bestand ähnlichen Stein suchen und auf die richtige Fugenfarbe achten (es ist nicht immer Zementgrau, sondern oftmals ein Weiß). Bei Reparaturen oder Neueindeckung des Daches ist darauf zu achten, dass die sich dann oftmals einstellende größere Aufbauhöhe baulich angepasst wird. Mit wenig Aufwand lassen sich Ortgang und Traufe gliedern, so dass der ursprüngliche Eindruck einer schlanken Ansicht gut nachempfunden werden kann. Die Dämmung eines Gebäudes muss nicht immer von außen erfolgen; neue Überlegungen und die Verfügbarkeit anderer Materialien lassen eine Innendämmung manchmal sinnvoll erscheinen. Die Ziegelsteinfassade als „optisches Kapital“ des Hauses bleibt erhalten. Ein engagierter Architekt / Bauingenieur/ Energieberater / Handwerker kann beraten (nicht immer muss dies in einem kompletten Planungs- und Umsetzungsvertrag enden – Beratung auf Stundenbasis ist möglich). Die KfW (Bank für Wiederaufbau) hilft mit verschiedenen Förderprogrammen zu folgenden Themen Energetische Einzelmaßnahmen, Energetische Ertüchtigung zu einem KfW-Effizienzhaus (hier gibt es unterschiedliche Klassen), Umbauunterstützung bei Herstellung von Barrierefreiheit insgesamt oder nur ein Bad. Die BAFA unterstützt nötige Planungsleitungen zur energetischen Ertüchtigung.

Nr.	Maßnahmen	Beschreibung
6.3.1	Zielkatalog Gebäude in der Gemeinde Neuenkirchen	Aufnahme und Formulierung eines Zielkatalogs, der Hauptgemeinsamkeiten auflistet und so eine Richtlinie für die ortsübliche Bebauung bietet
6.3.2	Fassadensanierung	Wiederherstellen typischer Fassaden zum Erhalt ortstypischer Bebauung, möglicherweise in Verbindung mit energetischer Modernisierung
6.3.3	Projekt Hausgeschichten der Marschendorfer	Erarbeiten von Informationen über die baugeschichtliche Entwicklung der Häuser und Hofstellen in den Siedlungsbereichen Neuenkirchens

## 6.4 Miteinander im Dorf leben, feiern, sich helfen

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– funktionierendes Ehrenamt vorhanden (alle packen an)</li> <li>– Sommerfest, Adventszauber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ehrenamt braucht Unterstützung</li> <li>– es fehlen Treffpunkte für Veranstaltungen</li> <li>– auch wenig Treffpunkte ‚draußen‘</li> <li>– Nachwuchs in den Vereinen fehlt</li> <li>– fehlende Anerkennung für ehrenamtliche Tätigkeit</li> <li>– wenig Kontakte Neuzugezogene und Alteingesessene</li> <li>– wenig Gemeinsamkeit zwischen Alt und Jung</li> <li>– Tiebensee und Neuenkirchen sowie die kleineren Ortsteile sind getrennt voneinander</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dorfflohmarkt (mit offenem Garten) schafft gemeinsames Begegnen</li> <li>– mehr Menschen in einem Alter, in denen sie gerne wieder ehrenamtlich tätig sind</li> <li>– Zusammenarbeit Alt und Jung bewahrt Alltagswissen</li> <li>– Synergieeffekte durch bessere Zusammenarbeit der Akteure</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verlust des Ehrenamtes durch fehlende Unterstützung und Anerkennung</li> <li>– Aufgrund der demographischen Entwicklung fehlt der Nachwuchs für Vereine und Feuerwehr</li> <li>– Verlust der gelebten Geschichte und Dorfidentität</li> </ul>

### Das Dorfleben

In Neuenkirchen ist ein gutes Miteinander und ein guter Zusammenhalt der Menschen untereinander vorhanden. Die Vereine sind aktiv, dennoch fehlt es ihnen an Nachwuchs. Viele Aktivitäten sind noch vorhanden und Feste werden organisiert. Allerdings sind viele Aktivitäten auf kleinere Gruppen beschränkt. Es mangelt an Austausch und Kommunikation, der auch teilweise durch die Entfernung zwischen den Siedlungsbereichen unterstützt wird. Die unten beschriebenen Maßnahmen können die Kommunikation der Menschen in Neuenkirchen verbessern und mehr Menschen für gemeinschaftliche Aktivitäten engagieren. Hervorzuheben ist dabei die Schaffung von Räumen, die diese Treffen, Veranstaltungen, Projekte ermöglichen und auch als Anlaufstelle und Kristallisationspunkt dienen können. Ein wichtiges Projekt ist daher auch die Schaffung eines Multifunktionshauses. Ehrenamtliche Tätigkeiten müssen gerade in einer in mehrere Siedlungsbereiche geteilten Gemeinde organisiert und unterstützt werden.



Nr.	Maßnahmen	Beschreibung
6.4.1	Erstellen eines Multifunktionshauses	Es werden Räume für Treffen, Veranstaltungen, Projekte gebraucht, um die Menschen im Dorf besser miteinander zu vernetzen und Anlaufpunkte für das Ehrenamt zu schaffen
6.4.2	Dorfkümmerer oder Dorfkümmererin	Eine Person, die das Ehrenamt unterstützt, die Einbindung an übergeordnete Aktivitäten (Umweltbildung, Klimaschutz, Wohnungsbau, Tourismus) koordiniert und die Zusammenarbeit der Akteure und unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen managt (z.B. im Kulturbereich).
6.4.3	Erstellen eines Amtsblattes	Informationen und Bekanntmachungen können in einem werbefinanzierten Amtsblatt verbreitet werden.
6.4.4	Erstellen einer Dorfwebseite	Erstellen einer Dorfwebseite mit Informationen, Terminen, Geschichten, Angeboten zur Belebung des Dorflebens, Sicherung einer Domain für Neuenkirchen.
6.4.5	Dorfleben durch Feste stärken	Dorffest etablieren (Thema Geschichte? Thema Kunst und Kultur?) Dorfschenk-/Dorftauschtag Dorfflohmarkt mit Offenem Garten verbinden.
6.4.6	Tauschkultur etablieren	Tauschen von Dienstleistungen (Hilfe bieten, Hilfen nehmen, von Gegenständen) – voneinander lernen (Alt und Jung).
6.4.7	Neuzugezogene besser integrieren	Begrüßungspakete für Neuzuziehende mit Informationen über Neuenkirchen und die weiteren Siedlungsbereiche, mit Gutscheinen für Schnuppermitgliedschaften in Vereinen, mit Einladungen zu Dorffeiern erstellen
6.4.8	Dorfchronik	Erstellen einer Dorfchronik.
6.5.9	Gründung einer Ü-60 Gruppe	Diese Gruppe kann Ausflüge und Ähnliches organisieren.
6.5.10	Integrieren von Frauen in die Feuerwehr	Umbauten im Feuerwehrgerätehaus, Werbeaktionen.

## 6.5 Kulturelle Kernpunkte im Dorf ausbauen

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kräutergarten vorhanden</li> <li>– Angebote von Kirchengemeinde, Förderverein St. Jacobi, Malkreis, atelier</li> <li>– Vernetzung mit der Grundschule (z.B. Aktionstag "Kunstgriff macht Schule" im atelier Alte Schule Tiebensee)</li> <li>– (Über)regionale Vernetzung und Bekanntheit z.B. Projekt Kunstgriff</li> <li>– (Über)regionale Veranstaltungshighlights z.B. Kosakenkonzert, Ausstellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wenig Vernetzung zwischen den Akteuren im Dorf</li> <li>– fehlende Einbindung in das Dorfleben</li> <li>– fehlende Räume für Angebote</li> <li>– keine Musikangebote</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kunst und Kultur zur Profilschärfung von Neuenkirchen nutzen</li> <li>– Nutzung von attraktiven Veranstaltungsorten im Dorf für Kulturereignisse (Kirche, Alte Schreiberei)</li> <li>– Kulturelle Förderung der Kinder und Jugendlichen</li> <li>– Durch Kulturangebote die Attraktivität für Gäste steigern</li> <li>– mit kulturellen Angeboten für Kinder auch die Eltern einbinden</li> <li>– Musik und Theaterspielen trägt zur Integration und zur Identifikation mit dem Dorf bei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– da stark von Einzelpersonen abhängig ist der nachhaltige Erhalt gefährdet</li> <li>– weniger Zeit bei Kindern und Erwachsenen durch die Fahrzeiten nach Heide (Beruf/Schule) beeinträchtigt den Zugang zu kulturellem Angebot</li> </ul>

In der Gemeinde Neuenkirchen gibt es eine bunte Mischung von Kunst und Kulturangeboten. Besonders heraus sticht der Bereich Kunst durch das atelier in Tiebensee und den Malkreis. Beide Einrichtungen haben in der Vergangenheit Ausstellungen organisiert und damit überregionale Besucher angezogen. Auch der Förderverein St. Jacobi und die Kirchengemeinde bieten durch kulturelle Angebote Abwechslung. Diese sind stark von Einzelpersonen abhängig. Es empfiehlt sich, die aktiven Akteure stärker in der Gemeinde zu vernetzen und zu integrieren, um ein breites Angebotsnetz zu schaffen und eine nachhaltige Struktur aufzubauen. Zusätzlich könnten Musikangebote oder eine Theatergruppe geschaffen werden, welche generationsübergreifend Menschen zusammenbringen. Hier bieten sich auch gute Ansatzpunkte für Angebote für die Kinder und Jugendlichen, die auf vorhandene Kooperationen z.B. mit der Grundschule aufbauen könnten. Für solche Projekte sollten im Rahmen des Multifunktionshauses auch Räume zur Verfügung gestellt werden.

Nr.	Maßnahmen	Beschreibung
6.5.1	Kunst- und Kulturfest etablieren	Als ständiges, jährliches Dorffest, das mit dem Namen Neuenkirchens verbunden wird
6.5.2	Veranstaltungsorte in historischem Bestand zur Verfügung stellen	Historisch bedeutsame oder traditionelle Gebäude werden für kulturelle Veranstaltungen oder Kunsthandwerk bereit gestellt
6.5.3	Gründung einer Theatergruppe	Auftrittsmöglichkeit für eine Theatergruppe schaffen
6.5.4	Kulturelle Weiterbildung	Malkurse, Kunsthandwerkskurse für Erwachsene anbieten
6.5.5	Kulturelle Angebote für Kinder weiter ausbauen	z.B. durch Nachmittagsangebote in der Schule zum Thema Kunst und Musik, stärkerer Vernetzung atelier und Schule, durch ein mobiles Angebot Musikband/mobiler Probenraum
6.5.6	Kunsthandwerk fördern	Altes Berufswissen verfügbar machen
6.5.7	Musikangebote für Erwachsene	Wiederbelebung eines Chors
6.5.8	Förderung von Jugendkultur durch, z.B. Musikprojekte	Mobiles Musikschulangebot, mobile Probenräume, Jugendbands
6.5.9	Auftrittsmöglichkeiten für lokale Bands schaffen	Zwischennutzung von Leerständen, in den neu zu schaffenden Versammlungsräumen, in der Kirche

## 6.6 Kinder- und Jugendarbeit im Dorf stärken

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Disco in Tiebensee</li> <li>– Schule und Kindertagesstätte vorhanden</li> <li>– aktive Vereine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aktionen der Schule besser in das Dorf einbinden</li> <li>– keine Treffmöglichkeiten für Jugendliche (außer der Disko)</li> <li>– fehlender Spielplatz in Tiebensee</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Attraktivität für Junge Leute verhindert deren Abwanderung</li> <li>– Angebote für Kinder erhöht den Zuzug von Familien</li> <li>– über Angebote in der Jugendarbeit Mitgliederzuwachs bei den Vereinen erreichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wegzug junger Leute</li> <li>– Unattraktivität für Familien</li> </ul>

## Kinder- und Jugendarbeit

Durch die Vereine gibt es bereits gute Sportangebote für einen Teil der Kinder und Jugendlichen. Allerdings sind durch die Fahrzeiten zur Schule die Zeiten für Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen vor Ort stark eingeschränkt. Zudem gibt es außerhalb der Privaträume kaum Treffmöglichkeiten und die Kommunikation zwischen den einzelnen Siedlungsbereichen ist schwierig. Hier gilt es die Angebote zu erweitern. Zum einen erhöht dies die Attraktivität der Gemeinde für Familien und zum anderen können so die Vereine für ihr Bestehen sorgen.

## Die Grundschule Neuenkirchen

Die Grundschule Neuenkirchen ist eine Außenstelle der Grundschule Wesselburen. 2017 sind 57 Kinder in zwei jahrgangsgemischten Klassen in der Schule. Neben der Schule wird eine erweiterte Mittagsbetreuung angeboten. Die Grundschule ist z.B. durch Vogelschießen, Weihnachtsbasar, Ausflüge auf landwirtschaftliche Betriebe und Zusammenarbeit mit dem Kindergarten, der Kirche und dem artelier „Alte Schule“ in Tiebensee mit dem Dorfleben verbunden. Die Schule ist nach einer Renovierungsphase gut ausgestattet (z.B. Medienraum). Sie verfügt über einen Schulgarten.

Nr.	Maßnahmen	Beschreibung
6.6.1	Ferienstpaßangebot für Kinder organisieren	In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, mit Kulturschaffenden, mit Menschen, die über Alltagswissen verfügen (Kochen, Pflanzen, Natur), Ausflüge, Bauernhofbesuche
6.6.2	Förderung von Jugendkultur durch z.B. Musikprojekte	Siehe 6.5
6.6.3	Angebote im Freien für Kinder und Jugendliche	Öffentliche Spielplätze und Freiräume schaffen (Spielplatz in Tiebensee), Angebot für Jugendliche (Skaterbahn?)
6.6.4	Jugendinfoseite als Projekt anbieten	In Zusammenhang mit 6.4.3 die Erstellung einer Jugendinfoseite als Projekt anbieten
6.6.5	Bessere Einbindung in die Vereine durch Einzelaktionen	z.B. 72h - Aktion der Landjugend auf dem Gemeindegebiet Neuenkirchens.
6.6.6	Ehrenamtliche Angebote für die Schulkinder	Alte handwerkliche Tätigkeiten, Niederdeutsch, Betreuung des Schulgartens

## 6.7 Natur- und Kulturraum entwickeln und den Tourismus fördern

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kirche, Friedhof als Anziehungspunkte</li> <li>– Lage am Jakobsweg</li> <li>– Lage der Kirche am Jakobsweg nutzen</li> <li>– Schöner Feuerlöschteich Achter de Kark</li> <li>– Wanderwege und Laufrunden</li> <li>– Weißes Moor mit Aussichtsplattform</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– schlecht ausgeschilderte Wanderwege</li> <li>– die touristische Nutzung des ‚Weißen Moores‘ findet nur begrenzt statt, die Aussichtsplattform reparaturbedürftig</li> <li>– Bodendenkmäler sind tw. nicht mehr erkennbar und nicht sichtbar</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umweltbildung für Kinder als Angebot</li> <li>– Naturraum für Einheimische und Tourismus entwickeln und schützen</li> <li>– Bodengeschichte als Element der Umweltbildung erarbeiten</li> <li>– Angebote in der Natur erhöhen die Lebensqualität im Dorf</li> <li>– Touristische Angebote für Gäste und Einheimische ausbauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– fehlendes Verständnis für den Naturraum behindert Natur- und Klimaschutz</li> <li>– Kultur- und Landschaftsgeschichte ist nicht sichtbar</li> <li>– untergenutzte touristische Attraktionen verfallen</li> </ul>

Die Gemeinde Neuenkirchen besitzt nicht die Attraktionen klassischer Nordseebäder. Aber durch seine Lage im Hinterland und Attraktionen wie das Weiße Moor, die denkmalgeschützte Kirche St. Jacobi und die Lage am Dithmarscher Jakobsweg oder verschiedene archäologische Bodendenkmäler oder baugeschichtlich interessante Häuser und Hofstellen lassen den sanften Tourismus mit Wander- und Radtouren als zu entwickelnde Qualität gut vorstellbar erscheinen. Zum einen erhöht es die Identifikation der Menschen der Gemeinde Neuenkirchen, zum anderen kann so der Tourismus belebt werden.

### Die St.-Jacobi-Kirche und der Jakobsweg

Die St.-Jacobi-Kirche war zentraler Punkt des Kirchspiels Neuenkirchen. Die Anfänge der mehrmals niedergebrannten Kirche gehen bis ins 14. Jahrhundert zurück. Die Kirche ist auch Ausdruck der Siedlungsgeschichte der Dithmarscher Marsch, welche durch die Geschlechterverbände geprägt ist, die durch die Urbarmachung der Marsch wohlhabend geworden waren. Die Kirche wurde nach den Bränden größer und besser ausgestattet aufgebaut. Sie liegt an dem 2013 begründeten Dithmarscher Jakobspilgerweg, der Teil eines europaweiten Systems von Pilgerwegen ist. Der Dithmarscher Jakobsweg führt von St. Annen bei Friedrichstadt über Brunsbüttel nach Glückstadt (Jakobswege-Europa 2017). Der Ortskern von Neuenkirchen liegt

circa bei Kilometer 24,5. Er ist 7 km von einer Pilgerunterkunft in Hemme und knappe 8 km von einer Pilgerunterkunft in Weddingstedt entfernt.

## Das Weiße Moor

Das Weiße Moor ist seit 2007 als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet mit einer Größe von 69 ha anerkannt. Als einziges erhaltenes Hochmoor in der schleswig-holsteinischen Marsch mit nordatlantischem Arteninventar wird es als besonders schutzwürdig eingestuft. Die Fläche befindet sich im Eigentum der Stiftung Naturschutz und privater Eigentümer. Das Moor stellt heute den Rest einer ehemals großen Moorfläche da. In seiner Mitte befindet sich eine ca. 25 ha große Hochmoorfläche. In dem Naturschutzgebiet besteht absolutes Betretungsverbot.

Das Moor ist jedoch durch Entwässerung stark degeneriert. Das Gebiet wird vom Bündnis Naturschutz Dithmarschen e.V. betreut. Am südlichen Rand befindet sich ein Aussichtsturm, von dem aus die Hochmoorfläche eingesehen werden kann. Auf dem Wanderweg sind mehrere Hinweistafeln (Besucherdokumentationssystem). Die Sanierung des Aussichtsturms und die Verwallung im Norden sind für 2017 und 2018 geplant. Eine Verbesserung der Auffindbarkeit des Parkplatzes und eventuell ein Ausbau mit einem Rastplatz (Bank und Tisch), ggfs. ein Fahrradständer wären denkbar. Auch weitere Maßnahmen der Umweltbildung könnten angedacht werden.

## Hofwurten und Reihensiedlungen

Im Gebiet der Gemeinde Neuenkirchen sind zahlreiche Bodendenkmäler zu finden, die Zeugnis für eine lange und besondere Besiedlungsgeschichte sind. Siedlungsspuren sind sowohl aus der römischen Kaiserzeit im 1. Jtsd. wie auch aus der Zeit des mittelalterlichen Landausbaus des 13. und 14. Jahrhunderts zu finden. In Tiebensee-Süd sind auf den ehemaligen Priluferwällen Siedlungsstellen der römischen Kaiserzeit zu finden (Lageplan der archäologischen Interessensgebiete). Einzelne Hofwurten und Wurtenreihensiedlungen aus der Zeit der Siedlungsentwicklung im Mittelalter sind insbesondere südlich von Strübbel, Tödienwisch, Sommerhusen und in Tiebensee zu finden (Lageplan der archäologischen Interessensgebiete). Diese geschichtlichen Spuren sind heute nur in Teilen noch erkennbar. Eine Beschilderung und Erläuterung könnte hier einen zusätzlichen Nutzen für Gäste und Einheimische bringen.

## Radwegevernetzung ausbauen und vermarkten

Das bestehende Radwegenetz schafft Verbindungen nach Wesselburen Schülp, Strübbel, Weddingstedt im weiteren Sinn. Die Gemeinde ist aber bisher nicht in überregionale Tourplanungen, wie z.B. Küstenfahrradtour oder ähnlichem einge-

bunden. Eine Wegstrecke ließe sich von Wesselburen über Neuenkirchen z.B. Lunden zusammenstellen. Diese müsste dann bei Radtour4you, Outdooractive und ähnlichen Onlineportalen bzw. über den Dithmarschen Tourismus e.V. bekannt gemacht und vermarktet werden. Der Verein plant in den nächsten 24 Monaten eine entsprechende Karte zu aktualisieren und neu aufzulegen.

Nr.	Maßnahmen	Beschreibung
6.7.1	Rundweg um das ‚Weiße Moor‘	Das ‚Weiße Moor‘ in seiner Bedeutung herausarbeiten, mehr Informationen dazu bereitstellen, Aussichtsplattform neu bauen, einen Rundweg um das Weiße Moor einrichten. Ggfs. am Informationsplatz einen Fahrradständer und einen kleinen Rastplatz errichten.
6.7.2	Vorhandene Bodendenkmäler sichtbar machen	In der Umgebung Neuenkirchens sind viele Elemente der alten Siedlungsgeschichte vorhanden, deren Bedeutung wieder sichtbar gemacht werden kann, Wecken von Verständnis für Natur und Landschaft.
6.7.3	Außendarstellung Gemeinde verbessern	Internetseite für Außendarstellung der Gemeinde mit div. Infos zu Geschichte, Vereine, Veranstaltungen, ansässigen Firmen.
6.7.4	Tourismusflyer erstellen	Informationsflyer für touristisch interessante Orte mit einer Kartendarstellung, der auch als pdf-Datei auf der Webseite herunterzuladen ist.
6.7.5	Naturerlebnisraum für die Kinder schaffen	Möglichkeiten für Umwelterleben und Umweltbildung der Kinder und Jugendlichen stärken
6.7.6	Touristische Angebote im Bereich der Kirche ausbauen	Besucherführungen, Lage am Jakobsweg für Pilgerfahrten und Kulturveranstaltungen nutzen, Schlafgelegenheiten anbieten.
6.7.7	Bestehende Radweges- vernetzung ausbauen und in Informations- systeme einbinden	Radwege verbessern, identifizieren und über Onlineportale vermarkten

## 6.8 Ortsansässige Wirtschaft fördern

<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Autowerkstatt vorhanden</li> <li>– Kleiner Kiosk</li> <li>– Edeka Wesselburen liefert aus</li> <li>– Windenergie schafft Gewerbesteuererinnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– außer dem Kiosk keine Einkaufsmöglichkeiten</li> <li>– keine gute Außendarstellung des Gewerbes</li> </ul>
<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– neue Formen des Einkaufens unterstützen (Abholboxen, Milchtankstelle)</li> <li>– Klimaschutz als Gewerbe ausbauen</li> <li>– Dienstleistungsangebote in die Leerstände bringen</li> <li>– Diversifizierung der Landwirtschaft unterstützen (z.B. Wohnen für Menschen mit Behinderung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ohne Gewerbe weniger Arbeitsplätze und Steuereinnahmen</li> <li>– fehlender Klimaschutz</li> </ul>

Über die bereits im Kapitel 4.1 Gewerbe erwähnte reguläre Unterstützung von ansässigem Gewerbe könnten einzelne Bereiche ausgebaut werden. So könnten die Potenziale aus dem vorhandenen Energiebereich vor Ort genutzt werden, bestehende Arbeitsplätze und Angebote gesichert werden und neue Arbeitsplätze vor Ort geschaffen werden. Auch der Bereich Landwirtschaft bietet Optionen zur Diversifizierung.

Nr.	Maßnahmen	Beschreibung
6.8.1	Kommunales Wärmenetz	Für größere oder kleinere Siedlungsbereiche, z.B. BHKW im Neubaugebiet, Wärmenutzung Biogas.
6.8.2	Webdarstellung Gewerbe in Neuenkirchen	Darstellung der gewerblichen Angebote im Netz verbessern.
6.8.3	E-Mobilitätsangebote fördern	E-Mobilitätsangebote mit Windparkstrom verbinden und betreiben.
6.8.4	Diversifizierung in der Landwirtschaft	z.B. Wohnen für Menschen mit Behinderung, Direktvermarktung.



## 6.9 Mobilität verbessern

<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bürgerbus vorhanden</li> <li>– Bahnanbindung in Tiebensee</li> <li>– Schülerverkehre nach Wesselburen und Heide</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– nur Schulbusse</li> <li>– Buszeiten nach Schulschluss sind schlecht abgestimmt (Eltern müssen abholen)</li> </ul>
<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– besserer ÖPNV ermöglicht auch Menschen ohne Auto am dörflichen Leben teilzuhaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wegzug der Menschen, die kein Auto haben</li> </ul>

### Mobilitätsangebote verbessern

Die Angebote an nicht individuell motorisierter Mobilität sind in der Gemeinde Neuenkirchen eingeschränkt (siehe Kapitel 4.4). Allgemeine Angebote zur Verbesserung des ÖPNVs über die Schulverkehre hinaus sind nötig. Aufgrund der Streulage der Siedlungsbereiche der Gemeinde Neuenkirchen ist die Mobilität zwischen den Siedlungsbereichen ebenfalls als schwierig einzuschätzen. Reine Linienverkehre lassen sich für diese Siedlungssituation wirtschaftlich nur schwer darstellen. Verbesserung kann durch zusätzliche flexible Angebote, aber auch durch eine bessere Organisation von z.B. Mitfahrgelegenheiten geboten werden. Eine weitere Möglichkeit ist die Flexibilisierung der Angebote durch z.B. Veranstaltungen an anderen Orten.

Nr.	Maßnahmen	Beschreibung
6.9.1	Bürgerbus	Nutzen des Bürgerbus zur Unterstützung der Mobilität zwischen den Siedlungsbereichen und dem zentralen Ort
6.9.2	Verbessern der Schülerverkehre	Mitfahrgelegenheiten organisieren.
6.9.3	Verbesserung der Wege zwischen den Siedlungsbereichen	Wegeverbindungen für die nicht-motorisierten Verkehre ausbauen, z.B. Wander- und Radweg Neuenkirchen – Tiebensee
6.9.4	Mitfahrgelegenheiten organisieren	Organisation der Mitfahrgelegenheiten durch eine Mitfahrapp, Mitfahrbänke, Angebote zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten bei Veranstaltungen
6.9.5	Flexibilisierung der Angebote	Veranstaltungen auch an ungewöhnlichen Orten in allen Ortsteilen anbieten

## 7 Leitprojekte und Projektkatalog

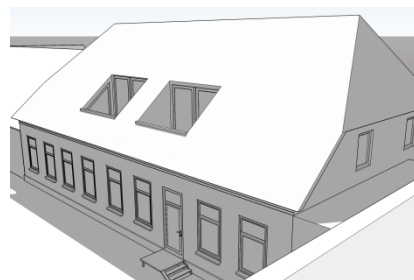
### 7.1 Einen zentralen Dorfkern schaffen

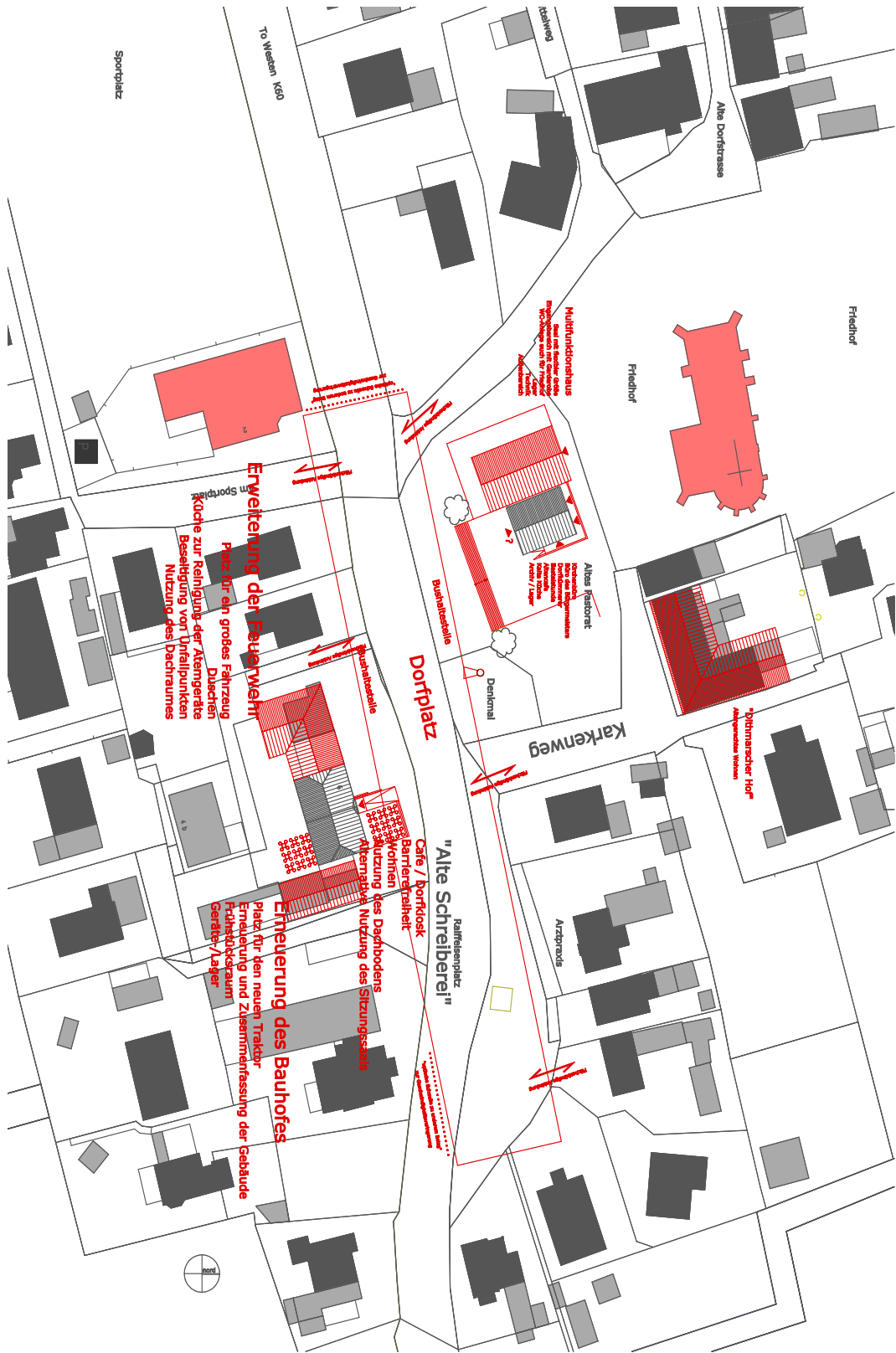
Die Dorfgemeinschaft soll durch ein erlebbares Zentrum gestärkt werden. Die gebildeten Raumkanten der Häuser um den Raiffeisenplatz und Kreisstraße / Hauptstraße könnten über einen gemeinsamen Belag zu einem Dorfkern verbunden werden. An diesem Platz könnte ein Dorfladen in Kombination mit einem Café platziert werden. Das zukünftige Multifunktionshaus, welches aus dem alten Pastorat und einem Anbau entstehen soll, kann über eine der Topographie angepassten Treppenanlage an die Dorfplatzfläche angeschlossen werden. Das Multifunktionshaus übernimmt unter anderem die bestehenden Funktionen der Verwaltung in der „Alten Schreiberei“, welches dann ein danach benanntes Café aufnehmen könnte. Die Gebäude für Feuerwehr und Bauhof müssen erweitert und saniert werden.

Die schon ansässige Versorgungsfunktion „Arzt“ verstärkt die Sinndichte und erhöht die alltägliche Notwendigkeit, den Ort aufzusuchen. Dies steigert die Belebung des Platzes.

Eine weitläufige und großzügige Platzgestaltung kann im Tagesgeschehen mit Parkraum kann die Anfahrattraktivität erhöhen – für Ortsfeste gibt es einen klaren Raum, der hierfür als „Stammplatz“ zur Verfügung steht und als leicht zu merkende „Adresse“ wahrgenommen werden kann.

Den Dithmarscher Hof in ein Wohngebäude für Altengerechtes Wohnen umzubauen würde das Konzept ergänzen, Alt und Jung im Dorf zusammenzubringen. Alle Flächen sollten barrierefrei angelegt werden, um auch die eingeschränkte Mobilität zu fördern. Dies soll im gestalterischen Sinn auch die „Barrieren“ und Widerstände klein halten, auf den Platz zu kommen.





Entwurf Zentraler Dorfplatz

## 7.2 Ein Multifunktionshaus bauen

Es wäre möglich das bestehende Pastorat, welches von der Kirche nicht mehr unterhalten werden kann, zu übernehmen, zu sanieren und für zukünftige Nutzungen herzurichten und um ein Saalgebäude zu ergänzen. Der Saal ist aufgrund der Schließung der beiden Gaststätten im Ort für Veranstaltungen und Treffen dringend benötigt. Das ehemalige Pastorat könnte Funktionen wie Kirchenbüro, Bastelstunde, Malkurse, Archiv weiter übernehmen; es soll um Bürgermeister, Gemeindecarchiv, Büro für den Dorfkümmerer und eine kalte Küche für den Versammlungsraum ergänzt werden. Der zu ergänzende Versammlungsbau soll für 100 Personen ausgelegt sein, Teilungsmöglichkeiten haben und über Lager- und Garderobenmöglichkeiten verfügen. Die Sanitäreanlagen sollten über einen Schließplan für Friedhofs- und Kirchenbesucher zugänglich sein.



Das baufällige Garagen- und WC-Gebäude wird abgebrochen. Das bisher erarbeitete Konzept sieht einen Scheunenähnlichen Baukörper mit Satteldach vor, welcher sich in den Proportionen an dem bestehenden Pastorat orientiert. Dachdeckung und Verblendmauerwerk sollen mit dem Pastorat (nach Sanierung) im Einklang stehen. Beide Gebäude müssen im barrierefrei erreichbar sein. Das Konzept wird grundsätzlich von den Denkmalschutzbeauftragten, der aufgrund der nahe stehenden denkmalgeschützten Kirche relevant ist, unterstützt. Grobe Voruntersuchungen bestätigen bisher die Genehmigungsfähigkeit.



### 7.3 Dorfkümmerner oder Dorfkümmernerin

Die Einstellung einer Person auf Basis geringfügiger Beschäftigung könnte das Ehrenamt unterstützen, die Einbindung an übergeordnete Aktivitäten (Umweltbildung, Klimaschutz, Wohnungsbau, Tourismus) koordinieren und die Zusammenarbeit der Akteure und unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen managen und so zum Erhalt der Attraktivität des Wohnen und Lebens in Neuenkirchen beitragen. Ein besonderer Schwerpunkt könnte dabei z.B. die Förderung des Kunst- und Kulturbereichs und die bessere Vernetzung der Siedlungsbereiche der Gemeinde mit gemeinsamen Aktionen sein. Ein weiteres wichtiges Betätigungsfeld ist die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit.

Die vorhandenen Angebote wie der Bürgerbus oder ein zukünftig zu nutzendes Multifunktionshaus brauchen Unterstützung in der Organisation, damit sie für die Gemeinde effektiv genutzt werden können. Die touristischen Angebote, z.B. Kirchenführungen durch Ehrenamtliche müssen organisiert werden. Hier bietet sich auch eine Unterstützung der Zusammenarbeit mit übergeordneten Aktivitäten z.B. des Stadtmarketings der Stadt Heide an, mit der die Gemeinden des Amtes KLG Heider Umland eine Kooperation haben. So kann auch die übergemeindliche Einbindung in regionale Projekte (Radwege, Tourismus) sichergestellt werden. Auch das Projekt Webseite und Informationen im Dorf brauchen organisatorische Hilfestellungen, um ehrenamtlich effektiv zu wirken.

Die Person des Dorfkümmerners oder der Dorfkümmernerin sollte ein Büro im Multifunktionshaus haben.

Bei einem 450 € Minijob entstehen Lohnkosten von ca. 494,23 € (individuell abhängig). Hinzu kommen die Raumkosten, Telefon, Verwaltungskosten, Ausstattung.

## 7.4 Projektkatalog

	Projekt	Beschreibung	Mögliche Maßnahmen	Stand/ Mögliche Förderung
<b>6.1</b>	<b>Einen zentralen Dorfkern schaffen</b>			
6.1.1	Einen zentralen Dorfkern schaffen	Durch Veränderung der baulichen Gestaltung und (Wieder-)Nutzung leerstehender zentraler Gebäude einen zentralen Dorfkern schaffen (Leitprojekt)		Siehe Leitprojekt 7.1
6.1.2	Nutzungsmischung in der neuen Dorfmitte unterstützen	Durch eine Erhöhung der Anzahl der Nutzungen kann eine Zentralität für eine Dorfmitte hergestellt werden (siehe Leitprojekt 6.1.1)	z.B. Unterstützung der Wiedernutzung leerfallender Gebäude, Vorsehen von Flächen für E-Ladestationen, Ansiedlung eines Bistros, eventuell Schaffung von Räumen für weitere Gewerbe, Seniorenwohnanlagen	Siehe Leitprojekt 7.1
<b>6.2</b>	<b>Wohnen für Alt und Jung in der Mitte des Dorfes ermöglichen, Leerstände nutzen</b>			
6.2.1	Seniorenwohnen in der Dorfmitte	Angebote von Betreutem Wohnen, barrierefreiem Wohnen, Pflegeplätze, Tagespflege	Wieder- oder Umnutzen leerstehender Gebäude in der Dorfmitte	
6.2.2	Wohnmodelle und Wohnprojekt unterstützen	Planungsrechtlich die Ansiedlung von Wohnprojekten unterstützen, die z.B. Zusammenleben Alt und Jung, Angebote für bestimmte Berufsgruppen machen (Künstler, Dienstleistungen)	Informationsveranstaltungen organisieren	

6.2.3	Nahversorgung stärken	Räume schaffen, um Nahversorgungsangebote zu ermöglichen	Ausbau des Kiosk, Lieferservice mit Abholstation kombinieren, Flächen für ‚rollenden Wochenmarkt‘ vorsehen (evtl. auf Amtsebene).	Siehe Leitprojekt 7.1
6.2.4	Begrüßungsprämien für junge Familien	Die Gemeinde unterstützt die Ansiedlung junger Familien mit einer finanziellen Unterstützung		
6.2.5	Unterstützung von Wohnungstausch	Unterstützung von Wohnungstausch durch Angebote für barrierefreies Wohnen, Beratung bei Verkauf	eventuell auch zusammen mit anderen Gemeinden	
6.2.6	Beratung Umnutzung	Beratung über Fördermöglichkeiten, Vorstellen von Good practice, gemeinsame Vermarktung	Beratungs- und Workshopangebote zu Nutzung der leerfallenden Gebäude und Hofstellen, Exkursionen und Vorträge, Good Practice (Beispiel LAG Kreis Steinburg)	Amtsweit oder Gemeinde übergreifend, in Zusammenarbeit mit der Entwicklungsagentur oder dem Amt
<b>6.3.</b>	<b>Das Marschendorftypische Ortsbild bewahren</b>			
6.3.1	Zielkatalog Gebäude in der Gemeinde Neuenkirchen	Leitlinien für Bebauung und Renovierung erstellen	Aufnahme und Formulierung eines Zielkatalogs, der Hauptgemeinsamkeiten auflistet als Richtlinie für die ortsübliche Bebauung	
6.3.2	Fassadensanierung	Wiederherstellen typischer Fassaden zum Erhalt ortstypischer Bebauung	möglicherweise in Verbindung mit energetischer Modernisierung	Aktiv Region Dithmarschen, KFW, BAFA
6.3.3	Projekt Hausgeschichten der Marschendorfer	Bewusstmachen der Siedlungsgeschichte in den Siedlungsbereichen Neuenkirchens	Erarbeiten von Informationen über die baugeschichtliche Entwicklung der Häuser und Hofstellen	Aktiv Region Dithmarschen

<b>6.4 Miteinander im Dorf leben, feiern, sich helfen</b>				
6.4.1	Erstellen eines Multifunktionshauses	Es werden Räume für Treffen, Veranstaltungen, Projekte gebraucht, um die Menschen im Dorf besser miteinander zu vernetzen und Anlaufpunkte für das Ehrenamt zu schaffen	Siehe Leitprojekt 7.2	
6.4.2	Dorfkümmerer oder Dorfkümmererin	Eine Person, die das Ehrenamt unterstützt, die Einbindung an übergeordnete Aktivitäten (Umweltbildung, Klimaschutz, Wohnungsbau, Tourismus) koordiniert, die Zusammenarbeit der Akteure und unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen managt (z.B. im Kulturbereich)	Siehe Leitprojekt 7.3	Aktiv Region Dithmarschen
6.4.3	Erstellen eines Amtsblattes	Informationen und Bekanntmachungen können in einem eigenen Amtsblatt verbreitet werden	Amtsblatt könnte durch Anzeigen finanziert werden	Zusammenarbeit mit Amt
6.4.4	Erstellen einer Dorfwebseite	Erstellen einer Dorfwebseite mit Informationen, Terminen, Geschichten, Angeboten zur Belebung des Dorflebens, Sicherung einer Domain für Neuenkirchen	Inhalte und Form der Webseite werden in der Arbeitsgruppe entwickelt	Arbeitsgruppe auf der Abschlussveranstaltung gegründet
6.4.5	Dorfleben durch Feste stärken	Dorffest etablieren Dorfschenk-/Dorftauschtag Dorfflohmarkt mit Offenem Garten verbinden	Dorffest mit Thema, z.B. Geschichte oder Kunst und Kultur	
6.4.6	Tauschkultur etablieren	Tauschen von Dienstleistungen (Hilfe bieten, Hilfen nehmen, von Gegenständen) – voneinander lernen (Alt und Jung)	Tauschbörsen organisieren	In Verbindung mit 6.4.2



6.4.7	Neuzugezogene besser integrieren	Begrüßungspakete für Neuzuziehende mit Informationen über Neuenkirchen und die weiteren Siedlungsbereiche, mit Gutscheinen für Schnuppermitgliedschaften in Vereinen, mit Einladungen zu Dorffeiern erstellen		
6.4.8	Dorfchronik	Erstellen einer Dorfchronik		
6.4.9	Gründung einer Ü-60 Gruppe	Koordinieren von Aktivitäten der Älteren	Diese Gruppe kann Ausflüge und Ähnliches organisieren	
6.4.10	Integrieren von Frauen in die Feuerwehr	Umbauten im Feuerwehrgerätehaus, Werbeaktion		
<b>6.5</b>	<b>Kulturelle Kernpunkte im Dorf ausbauen</b>			
6.5.1	Kunst- und Kulturfest etablieren	Als ständiges, jährliches Dorffest, das mit dem Namen Neuenkirchens verbunden wird		
6.5.2	Veranstaltungsorte in historischem Bestand zur Verfügung stellen	Historisch bedeutsame oder traditionelle Gebäude werden für kulturelle Veranstaltungen oder Kunsthandwerk bereit gestellt		
6.5.3	Gründung einer Theatergruppe	Auftrittsmöglichkeit für eine Theatergruppe schaffen	Räume im Multifunktionshaus vorsehen	Interessierte haben sich auf der Abschlussveranstaltung zusammen gefunden
6.5.4	Kulturelle Weiterbildung	Malkurse, Kunsthandwerkskurse für Erwachsene anbieten.		

6.5.5	Kulturelle Angebote für Kinder weiter ausbauen	Durch Kulturangebote für Kinder und Jugendliche den Schwerpunkt Kultur ausbauen und Freizeitangebote für diese Altersgruppe schaffen	z.B. durch Nachmittagsangebote in der Schule zum Thema Kunst und Musik, stärkerer Vernetzung artelier und Schule, durch ein mobiles Angebot Musikband/mobiler Probenraum	
6.5.6	Kunsth Handwerk fördern	Altes Berufswissen verfügbar machen	Schautage organisieren, Kurse für bestimmte Fertigkeiten organisieren	
6.5.7	Musikangebote für Erwachsene	Wiederbelebung eines Chors		
<b>6.6</b>	<b>Kinder- und Jugendarbeit im Dorf stärken</b>			
6.6.1	Ferienstpaßangebot für Kinder organisieren	In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, mit Kulturschaffenden, mit Menschen, die über Alltagswissen verfügen (Kochen, Pflanzen, Natur), Ausflüge (Wattwanderung, Seehundbeobachten, Bauernhofbesuche/ Schäferei, Phänomonta, AÖZA)	Organisation für den Sommer 2018	Frau Richter und Frau Nilges mit Frau Schmidt, Feuerwehr und artelier Wehrmeier
6.6.2	Förderung von Jugendkultur durch z.B. Musikprojekte	Musik als integrierendes Element für Jugendarbeit nutzen	Siehe 6.5	
6.6.3	Angebote im Freien für Kinder und Jugendliche	Öffentliche Spielplätze und Freiräume schaffen, Angebot für Jugendliche schaffen	Bau eines Spielplatzes in Tiebensee, Bau z.B. einer Skaterbahn	

6.6.4	Jugendinfoseite als Projekt anbieten	In Zusammenhang mit 6.4.3 die Erstellung einer Jugendinfoseite als Projekt anbieten		
6.6.5	Bessere Einbindung in die Vereine durch Einzelaktionen	z.B. 72 h- Aktion der Landjugend auf dem Gemeindegebiet Neuenkirchens		
6.6.6	Ehrenamtliche Angebote für die Schulkinder	Angebote von Ehrenamtlichen zur Stärkung der Einbindung ins Dorfleben	Alte handwerkliche Tätigkeiten, Niederdeutsch, Betreuung des Schulgartens im Rahmen der Mittagsbetreuung oder bei Projekten	
<b>6.7</b>	<b>Natur- und Kulturraum entwickeln und den Tourismus fördern</b>			
6.7.1	Die Attraktivität des ‚Weißen Moors‘ herausstellen	Das ‚Weiße Moor‘ in seiner Bedeutung herausarbeiten, die Zugangsmöglichkeiten verbessern und mehr Informationen dazu bereitstellen	Aussichtsplattform neu bauen, einen Rundweg um das Weiße Moor einrichten. Ggfs. am Informationsplatz einen Fahrradständer und einen kleinen Rastplatz errichten	Aussichtsplattform wird voraussichtlich 2018 erneuert
6.7.2	Vorhandene Bodendenkmäler sichtbar machen	In der Umgebung Neuenkirchens sind viele Elemente der alten Siedlungsgeschichte vorhanden, deren Bedeutung wieder sichtbar gemacht werden kann, Wecken von Verständnis für Natur und Landschaft.	Aufstellen von Infotafeln, Ausbildung von nebenamtlichen Landschaftsführern oder – führerinnen, Infoheft, Informationen auf der Webseite	Aktivregion Dithmarschen e.V.
6.7.3	Außendarstellung Gemeinde verbessern	Internetseite für Außendarstellung der Gemeinde mit Inhalten über die Gemeinde	Erstellen einer Internetseite mit diversen Infos zu Dorf, zu ansässigen Firmen	Evtl. in Zusammenarbeit mit Projekt 6.4.3 Erstellen einer Dorfwebseite

6.7.4	Tourismusflyer erstellen	Informationsflyer für touristisch interessante Orte mit einer Kartendarstellung, evtl. auch als pdf-Datei auf der Webseite herunterzuladen ist	Evtl. in Kooperation mit Stadtmarketing Heide (Kooperation Amt KLG Heider Umland) für Vermarktungsaktivitäten bzw. für Beratung	
6.7.5	Naturerlebnisraum für die Kinder schaffen	Möglichkeiten für Umwelterleben und Umweltbildung der Kinder und Jugendlichen stärken	Eventuell als Erweiterung der Schulgartens oder des Geländes an der Aussichtplattform am Weißen Moor	
6.7.6	Touristische Angebote im Bereich der Kirche ausbauen	Das touristische Angebot im Bereich der Kirche stärken	Besucherführungen, Lage am Jakobsweg für Pilgerfahrten und Kulturveranstaltungen nutzen, Schlafgelegenheiten anbieten	
6.7.7	Bestehende Radweges- und Radweges- und in Informationssysteme einbinden	Radwege verbessern, identifizieren und über Onlineportale vermarkten	z.B. die Wegstrecke Wesselburen über Neuenkirchen zusammenstellen und bei Radtour4you, Outdooractive und ähnlichen Onlineportalen bzw. über den Dithmarschen Tourismus vermarkten	Zusammenarbeit mit Dithmarschen Tourismus
<b>6.8</b>	<b>Ortsansässige Wirtschaft fördern</b>			
6.8.1	Kommunales Wärmenetz	Für größere oder kleinere Siedlungsbereiche, z.B. BHKW im Neubaugebiet, Wärmenutzung Biogas		
6.8.2	Webdarstellung Gewerbe in Neuenkirchen	Darstellung der gewerblichen Angebote im Netz verbessern		

6.8.3	E-Mobilitätsangebote fördern	E-Mobilitätsangebote mit Windparkstrom verbinden und betreiben		
6.8.4	Diversifizierung in der Landwirtschaft	Beratungen, gemeinsame Projektentwicklung	z.B. Wohnen für Menschen mit Behinderung, Direktvermarktung	Aktivregion, Interessenverband Wohnprojekte Schleswig-Holstein e.V., Landwirtschaftskammer
<b>6.9</b>	<b>Mobilität verbessern</b>			
6.9.1	Bürgerbus	Nutzen des Bürgerbus zur Unterstützung der Mobilität zwischen den Siedlungsbereichen und dem zentralen Ort	Organisation des Betriebs und der Nutzung des Bürgerbusses	Bürgerbus ist in 2017 bereits beschafft
6.9.2	Verbessern der Schülerverkehre	Schülerverkehre sind oft mit langen Wartezeiten verbunden	Absprache mit dem Anbieter, Mitfahrgelegenheiten organisieren	
6.9.3	Verbesserung der Wege zwischen den Siedlungsbereichen	Wegeverbindungen für die nicht-motorisierten Verkehre ausbauen	z.B. Wander- und Radweg Neuenkirchen – Tiebensee	
6.9.4	Mitfahrgelegenheiten organisieren	Organisation der Mitfahrgelegenheiten	z.B. Mitfahrapp, Mitfahrbänke, Mitfahrgelegenheiten bei Veranstaltungen	
6.9.5	Flexibilisierung der Angebote	Mobilisierung der Angebote zur besseren Integration der Siedlungsbereiche	Veranstaltungen auch an ungewöhnlichen Orten in allen Siedlungsbereichen	

## 8 Anhang

### A 1. Zeitplan

<b>Zeit</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Beteiligte</b>
30.06.-16.07.2017	Onlinebefragung	Einwohnerinnen und Einwohner
17.07.2017	Auftaktveranstaltung	Einwohnerinnen und Einwohner, Herr Wellnitz, BfSR
05.09.2017	Zwischengespräch mit dem Begleitgremium	Heider Umland: Tautorat/Kegel, Region Heide: Kraft/Fischer, LAG Friccius, Herr Wellnitz, BfSR
11.10.2017	Infoveranstaltung Gemeindevertretung Multifunktionshaus	GemeindevertreterInnen Herr Wellnitz, BfSR
29.10.2017	Baugeschichtlicher Ortsrundgang	Einwohnerinnen und Einwohner, Herr Wellnitz, BfSR
07.11.2017	Gespräch Multifunktionshaus Machbarkeit	Herr Wellnitz, Kirche, BfSR
28.11.2017	Workshop Vorstellung des Ortsentwicklungsplans	Einwohnerinnen und Einwohner, Herr Wellnitz, BfSR
18.12.2017	Beschluss Gemeindevertretung	GemeindevertreterInnen Herr Wellnitz

## A 2. Teilnehmende der Expertengespräche und Fachgespräche

Gespräche mit Expertinnen und Experten

Name	Wann
Herr Wellnitz, Bürgermeister	12.06.2017
Frau Tautorat, Amt Heider Umland	13.06.2017
Herr Kraft, Entwicklungsagentur Region Heide	13.06.2017
Zwischengespräch bei der Entwicklungsagentur Region Heide Herr Wellnitz, Frau Tautorat, Frau Kegel, Herr Kraft, Frau Fischer, Frau Prof. Dr. Wotha, Herr Stange	05.09.2017
Herr Haalck, Dithmarschen Tourismus e.V	6.9.2017
Dithmarscher Brauerei, Marketing	6.9.2017
Herr Wellnitz, Bürgermeister	20.09.2017
Herr Appel, Webseitenprojekt	26.09.2017
Herr Dr. Seidel, Bauamt Kirche Dithmarschen	9.10.2017
Frau Riepen, Stiftung Naturschutz	06.11.2017
Frau Teckenburg, Kreis Dithmarschen	21.11.2017
Frau Wehrmeier, atelier	22.11.2017
Frau Richter, Vorstand Kreisjugendring	27.11.2017
Herr Schmidt, Malkreis und Künstler	27.11.2017
Herr Popp, Kreis Dithmarschen, untere Denkmalbehörde	28.11.2017
Frau Miehe, Bündnis Naturschutz, Dithmarschen e.V.	28.11.2017
Frau Esch, Grundschule Neuenkirchen	11.12.2017

## A 3. Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

### Auftaktworkshop am 17.07.2017

Zu dem Auftaktworkshop kamen 74 Bürgerinnen und Bürger aus Neuenkirchen. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Herrn Wellnitz wurden zunächst die demographische Einschätzung und die Ergebnisse der Online-Befragung diskutiert. An Kartendarstellungen der Gemeinde erarbeiteten die Bürgerinnen und Bürger die Lieblings- und Wohlfühlorte Neuenkirchens und notwendige Änderungswünsche. Die Anregungen wurden mit den Bürgerinnen und Bürgern im Plenum diskutiert. Die Ergebnisse wurden in Ergebnisprotokollen gesichert und flossen in die Analyse der Handlungsfelder und in den Projektkatalog mit ein.

### Ortsrundgang mit dem Schwerpunkt Gebäude der Gemeinde Neuenkirchen am 29.10.2017

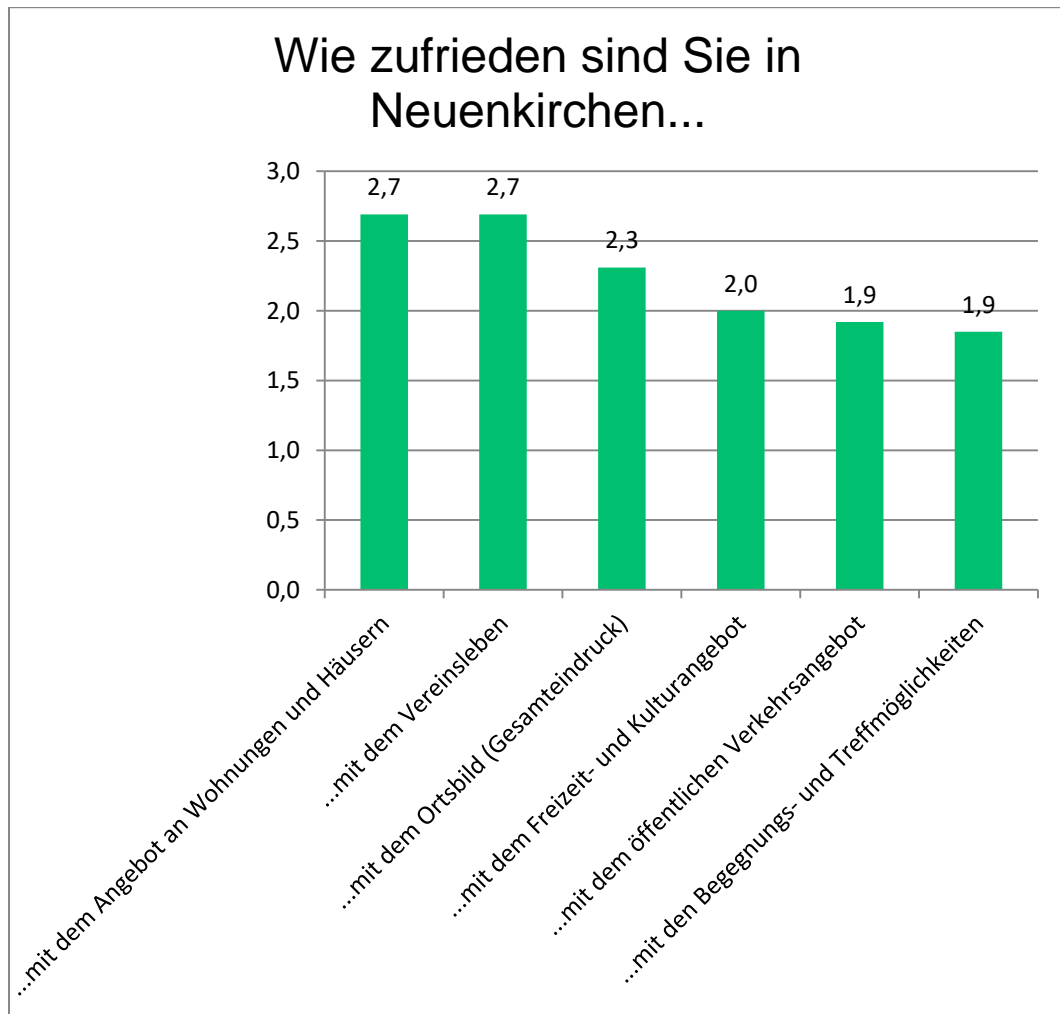
Am 29.10.2017 fand ein Ortsrundgang statt, an welchem 27 Personen teilgenommen haben. Die Schwerpunkte waren die Entwicklung des Ortsbildes, die Baukultur, das Multifunktionshaus, der Bedarf für Seniorenwohnen und Fragen zu Themen der energetischen Sanierung.

### Abschlussworkshop am 28.11.2017

Zum Abschlussworkshop wurden wieder alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Neuenkirchen zur Diskussion eingeladen, es kamen 43 Interessierte. Nach der Vorstellung der erarbeiteten Handlungsfelder wurden diese an verschiedenen Stationen in der Turnhalle den Bürgerinnen und Bürgern als Diskussionsgrundlage präsentiert. Für viele Punkte gab es Zustimmung, andere wurden noch durch Details ergänzt. Einige Projekte (Ferienspaßaktion, Webseite der Gemeinde, Theatergruppe) wurden schon konkretisiert. Aus den Handlungsfeldern wurde das neue Leitbild der Gemeinde ‚Zentral und ländlich zusammen leben‘ entwickelt. Am Ende der Veranstaltung riefen das Büro für Stadt- und Regionalentwicklung zusammen mit Bürgermeister Wellnitz zur aktiven Teilnahme bei der nun bevorstehenden Umsetzung auf.



## A 4. Ergebnisse der Online-Befragung



<b>Stärken Treffpunkte, Kultur, Zusammenleben</b>	<b>Schwächen Treffpunkte, Kultur, Zusammenleben</b>
Starker Sportverein trotz demographischen Wandel	Baufällige Duschen und Umkleidekabinen
NSC - Fussballsparte	Feuerwehr vom demographischen Wandel bedroht
Verein	Veraltetes Feuerwehrgerätehaus , modernes Gerätehaus dringend benötigt
Kirche	Feuerwehrgerätehaus veraltet, marode, nicht zeitgemäß. Keine Möglichkeit zur Körperhygiene, Toiletten uralt, Generell nicht zweckmäßig
Kirchenleben	Keine Begegnungsstätte vorhanden
Aktiver Fußballverein	Keine Versammlungsstätte für die Vereine vorhanden
Kita, Schule, Sportvereine	Keine Feiernmöglichkeiten für Neuenkirchener Bürger
Keine	Kein Café
keine	Kein Gemeindehaus

<b>Stärken Wohnen</b>	<b>Schwächen Wohnen</b>
Familiär	Keine altersgerechten Wohnungen
Ländlich	Keine adäquaten Singlewohnungen
Naturverbunden	Keine Einkaufsmöglichkeiten
Im Verhältnis zu umliegenden Dörfer günstig	Internetausbau auf Glasfaser wäre gut
Neubaugebiet hat noch freie Bauplätze	Neubaugebiet
Nach jahrelangem Stillstand wurde endlich wieder ein Baugebiet ausgewiesen.	Mietwohnungen
Günstiges Bauland	Das Angebot an altengerechten Wohnungen ist sehr gering.
Neubaugebiet	Aktivitäten
Günstige Preise	
Neubaugebiet	Meist nur alte Immobilien
Verhältnismäßig günstig	Hauptstraße durch schlechten Zustand sehr laut
Kita, Schule im Ort (2x)	Kaum/kein Angebot an hochwertigen Miet-/ Kaufobjekten
Nähe zu Heide	Teilweise alt, marode
Attraktive Nähe zu vielen touristischen Zielen	Verkehrsanbindung
Schön ruhig	Kein Bäcker oder kleiner Laden
Man kann auch mal feiern	alles hängt mit der Infrastruktur zusammen
Umland nett (Nordsee, Heide, keine Einengung)	
alles hängt mit der Infrastruktur zusammen	privates Windrad ist sehr störend

<b>Stärken bei Natur, Nachhaltigkeit und naturnahen Erholungsmöglichkeiten</b>	<b>Schwächen im Bereich Natur, Nachhaltigkeit</b>
Keine	Keine Parks
	Viele Windkraftanlagen, durch zu viele WEAs ist von Natur nur wenig zu sehen
	Stinkender Elbschlamm von Zeit zu Zeit
Keine	Keine ökologische Landwirtschaft
	Kaum Bäume und schon gar kein kleiner Wald , mehr Bäume
Rund um Neuenkirchen	Keiner ausgezeichneten Wanderwege, kaum Schilder
	Weiterhin zunehmende Bebauung mit WEA / externes Repowering
	Keine Geh-/Fahrradwege außer Neuenkirchen-Tiebensee, NK-Wesselburen
	Keine Wanderwege, nur Zufahrt zur Landwirtschaft

Stärken im Ortsbild, an Straßen und Plätzen	Schwächen im Ortsbild, an Straßen und Plätzen
Historische Kirche	Viel landwirtschaftlicher Verkehr auf den Dorfstraßen anstatt auf Landwirtschaftswegen
Schule	Zum Teil marode Straßen
Kindergarten	Kein richtiger Dorfplatz vorhanden
Einige Grünflächen	Straßen teilweise alt und schlecht
Ortsmitte Neuenkirchen	Gerade hässliche Straße durch Blankenmoor
Sportplatz 2x (Dank an die Fussballsparte)	Öffentliche Gebäude und z.T. Häuser/ Grundstücke im schlechten Zustand/
Kirche/Pastorberg	Straßen insbesondere Hauptstraße marode
	Kein Gemeinde-/Bürgerhaus
Kirche	Fahrradwege teilweise katastrophal
Viele Blumen	Wenig vernünftige bzw. keine Fahrradwege (Neuenkirchen-Hemme, Tiebensee, Tiebensee-Österwurth, Tiebensee-Wesseln)
Sehr sauber	Mehr Bänke
Grünbepflanzung	Straßen in schlechtem Zustand
	Gerade Straßen führen zu viel Verkehr und verleiten zum Rasen

## A 5. Presseartikel

### Ideen zur Dorftentwicklung gefragt

Arbeitstreffen in der Neuenkirchener Turnhalle

**Neuenkirchen (ut)** Das Hauptprojekt im Dorftentwicklungskonzept Neuenkirchens ist die Planung eines Mehrzweckgebäudes als Versammlungs- und Veranstaltungszentrum. Es soll Vereinen, Verbänden, der Gemeinde und anderen zur Verfügung stehen und möglicherweise ein gastronomisches Angebot enthalten.

Ideen zu diesem Vorhaben und zum Entwicklungskonzept insgesamt sollen während einer Themenwerkstatt am Montag, 17. Juli, eingebracht und diskutiert werden. Bürgermeister Thies Wellnitz (SPD) hofft, dass viele Neuenkirchener an diesem Arbeitstreffen teilnehmen werden, das um 19 Uhr in der Turnhalle beginnt.

Die Vorlage eines Dorftentwicklungskonzepts sei eine Voraussetzung dafür, Fördermittel des Landes zu erhalten. Alternativ zur Mitarbeit in der



Bürgermeister Thies Wellnitz im Neuenkirchener Neubaugebiet am Wolfgasweg. Foto: Törper

Arbeitsgruppe haben Interesse die Möglichkeit, sich online an den Planungen zu beteiligen. Dabei soll es außerdem unter anderem um die Themen Feuerwehrgerätehaus, Bauhof

– dieser platze aus allen Nähen, so der Bürgermeister –, altersgerechtes Wohnen und eine Sanierung des Dorfkerns gehen. Das Konzept soll unter der Regie des Kieler Büros für Stadt- und Regionalentwicklung bis November erarbeitet werden. Förderanträge sollen ab Frühjahr 2018 gestellt werden.

In dem zum Zweckverband Kindertagesstätten Heide-Umland gehörenden Kindergarten *Wolkenschloss* gelten ab August andere Öffnungszeiten. Der Kindergarten ist bisher von 7.30 bis 13.30 Uhr geöffnet, künftig aufgrund entsprechenden Bedarfs vieler Eltern morgens schon ab 7 und mittags bis 13 Uhr. Zusätzlich gibt es ab August ergänzend zu den beiden bestehenden Gruppen eine Nachmittagsgruppe, die von 13 bis 17 Uhr betreut wird. Dafür werden zwei Stellen ausgeschrieben.

Im Neubaugebiet am Wolfgasweg wird die Planung zur Erschließung weiterer sechs Baugrundstücke in die Wege geleitet. Im ersten Abschnitt waren sechs Grundstücke erschlossen worden, davon sind inzwischen drei verkauft. Insgesamt ist auf dem Areal Platz für 33 Grundstücke.

Neben dem 17. Juli sollten sich die Neuenkirchener einen weiteren Termin merken: Die Gemeinde und die Kirchengemeinde laden zu einem gemeinsamen Sommerfest am kommenden Sonntag, 9. Juli, ein. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, gehalten von Pastor Harald Meyenburg. Auf dem Programm stehen Mitmachaktionen zum Beispiel der Jugendfeuerwehr, des Kreisjugendrings und der Wesselburener Landjugend, zudem musikalische Unterhaltung durch den Spielmannszug *Blau Weiß Wesselburen* und die *Norddeicher Spatzen* sowie Tombola, Kinderflohmärkte und anderes mehr.

Dithmarscher Landeszeitung vom 05.07.2017

### Das Dorf der Zukunft

Neuenkirchen feilt an einem Entwicklungskonzept

**Neuenkirchen (vh)** Es gibt viel zu tun, sie packen es an: Die Bürgervon Neuenkirchen hängen an ihrem Dorf und wollen, dass es auch in Zukunft lebens- und lebenswert bleibt.

Wie viele andere Gemeinden hat das knapp 1000 Einwohner zählende Dorf ein Planungsbüro mit der Ausarbeitung eines Dorftentwicklungskonzeptes beauftragt. Gemeinsam mit Bürgermeister Thies Wellnitz (SPD) und der Entwicklungsagentur Region Heide will Professor Dr. Brigitte Wotha vom Büro für Stadt- und Regionalentwicklung (BSR) nicht ohne die Neuenkirchener aufschreiben, was die Neuenkirchener brauchen. Ihr erster Schritt: eine öffentliche Denkwerkstatt in der Turnhalle.

„Bei dem Treffen ist schon eine ganze Menge herausgekommen“, freut sich Wellnitz über das erste Ergebnis, das etwa 70 Dorfbewohner erarbeitet haben. Prinzipiell gibt es demnach einige zentrale Handlungsfelder. So wollen die Neuenkirchener ihr historisches Ortsbild bewahren und aufwerten. „Die Stärkung der Dorfgemeinschaft ist ein weiteres Thema“, sagt Wellnitz, der zwei Dingen Vorrang einräumt: einer Begegnungstätte für die Dorfbewohner und einem Bürgerbus. Thies Wellnitz hofft, dass er den Bürgerverein mit ins Boot holen kann.

Zu folgenden Themenfeldern haben die Neuenkirchener Ansätze zur Dorftentwicklung ausgearbeitet: Wohnen und Ortsbild verbessern, Einkaufsmöglichkeiten ausbauen, das Dorfleben intensivieren, Kinder und Jugendarbeit, nachhaltiger Umweltschutz, verbesserte Mobilität sowie Ausbau und Sanierung von Straßen und Plätzen.

Ein Blick auf die Ergebnisliste des ersten gemeinsamen Entwicklungsabends der Neuenkirchener zeigt, welche Schwerpunkte vielen Einwohnern besonders am Herzen liegen. Schlagwörter sind etwa barrierefreies Wohnen im Alter, die örtliche Arztpraxis erhalten und die medizinische Versorgung sowie Einkaufsmöglichkeiten sichern. Wichtig ist ihnen auch ein intensives Dorfleben, etwa durch Treffpunkte wie einer Grillhütte oder Strafenfeste und gegenseitige Hilfestellungen.

Derzeit ist das gesamte Dorftentwicklungskonzept noch im Frühstadium. Aber immerhin: Ein Anfang ist gemacht. Jetzt werden die ganzen Ideen gesammelt und ausgewertet“, sagt Thies Wellnitz. Auch das soll im Rahmen dörflicher Denkwerkstätten erfolgen. Einen Leitfaden haben die Neuenkirchener jedenfalls jetzt an der Hand.



Mit etwa 80 Teilnehmern stieß die Dorfwerkstatt auf rege Resonanz. Foto: Voß

Dithmarscher Landeszeitung vom 28.7.2017

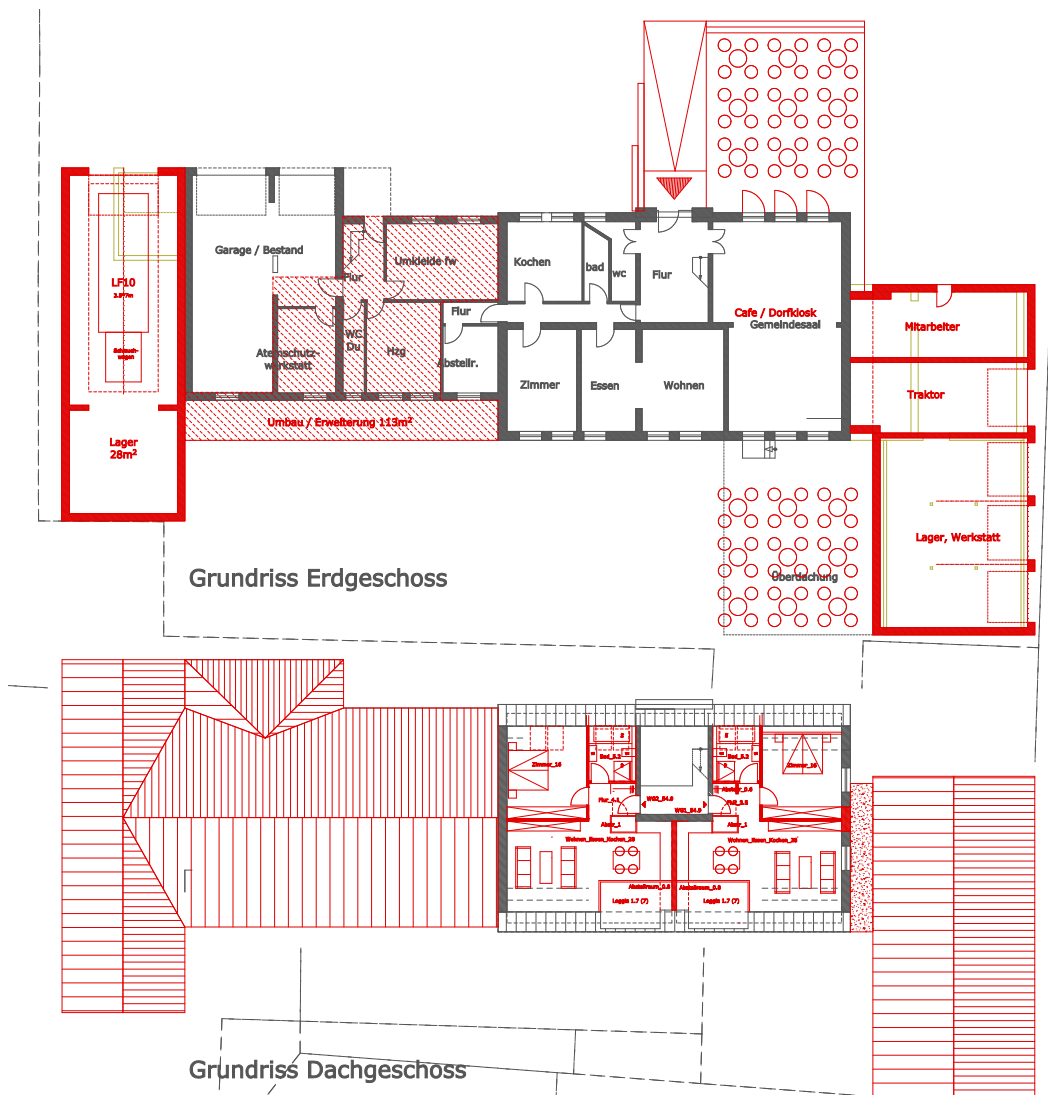
## A 6. Kostenaufstellungen nach DIN 276 für Multifunktionshaus, Feuerwehr und Bauhof

### Kostenaufstellung Multifunktionshaus

Kostenaufstellung nach DIN 276 1. Ebene:

<b>Kostengruppe 200 (Herrichten, Abbruch Erschließen):</b>	<b>4,90%</b>	<b>33.226,23 €</b>
Kostengruppe 300 (Baukonstruktionen):	76%	515.221,86 €
Kostengruppe 400 (Technische Anlagen):	24%	162.864,50 €
	100,00%	
<b>Baukosten KG 300 und 400:</b>		<b>678.086,36 €</b>
<b>Kostengruppe 500 (Außenanlagen):</b>	<b>6,00%</b>	<b>40.685,18 €</b>
<b>Kostengruppe 600 (Ausstattung und Kunstwerke):</b>	<b>3,70%</b>	<b>25.089,20 €</b>
<b>Kostengruppe 700 (Baunebenkosten):</b>		<b>166.753,86 €</b>
<b>Gesamt:</b>		<b>943.840,83 €</b>

## Feuerwehr, Bauhof und Alte Schreiberei



Der Bauhof ist in den Dimensionen zu klein und die Bausubstanz zu unterschiedlichen Zeiten mit verschiedenen Materialien ergänzt und ausgebaut worden. Die Mitarbeiter Räume sollen erweitert und verbessert werden. Die Garagenstellplätze sind insbesondere für den neuen Schlepper zu klein. Es bietet sich an, die bestehenden Gebäude durch ein neues Gebäude zu ersetzen. Ähnliches gilt für die Feuerwehr, deren Garagenräume unter den Mindestmaßen für die Fahrzeuge liegen; Der Umstand unterschiedlicher Entstehungszeiten sorgt für unterschiedliche und unfallträchtige Fußbodenniveaus; In einem Um- und Ergänzungsbau oder aber einem Neubau soll dies geändert und den modernen Bedürfnissen zugeordnet werden.

Die Gesamtmaßnahme kann dazu genutzt werden, eine Korrektur des Ortsbildes am zentralen Dorfplatz vorzunehmen. Flachdachgebäude könnten durch Satteldach oder walmdachgedeckte Gebäude ersetzt werden. Neue Fassaden würden durch Verblendstein ins Ortsbild einpassen.

Alle Maßnahmen sind allein zu realisieren.

## Feuerwehr

Kostenaufstellung nach DIN 276 1. Ebene:

<b>Kostengruppe 200 (Herrichten, Abbruch Erschließen):</b>		<b>17.034,14 €</b>
Kostengruppe 300 (Baukonstruktionen):		264.139,60 €
Kostengruppe 400 (Technische Anlagen):		83.496,00 €
<b>Baukosten KG 300 und 400:</b>		<b>347.635,60 €</b>
<b>Kostengruppe 500 (Außenanlagen):</b>		<b>20.858,14 €</b>
<b>Kostengruppe 600 (Ausstattung und Kunstwerke):</b>		<b>12.862,52 €</b>
<b>Kostengruppe 700 (Baunebenkosten):</b>		<b>101.915,61 €</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>€</b>	<b>500.306,00</b>

## Bauhof:

### Kostenaufstellung nach DIN 276 1. Ebene:

<b>Kostengruppe 200 (Herrichten, Abbruch Erschließen):</b>	<b>8.989,56 €</b>
Kostengruppe 300 (Baukonstruktionen):	139.396,46 €
Kostengruppe 400 (Technische Anlagen):	44.064,00 €
<b>Baukosten KG 300 und 400:</b>	<b>183.460,46 €</b>
<b>Kostengruppe 500 (Außenanlagen):</b>	<b>11.007,63 €</b>
<b>Kostengruppe 600 (Ausstattung und Kunstwerke):</b>	<b>6.788,04 €</b>
<b>Kostengruppe 700 (Baunebenkosten):</b>	<b>67.163,87 €</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>277.409,56 €</b>

## Alte Schreiberei

Durch den Bau des Multifunktionshauses frei werdende Räume in der alten Schreiberei könnten für die Ansiedlung eines Cafes und / oder Dorfkioskes verwendet werden. Dies würde den Zentrumscharakter stärken. Der Ausbau würde in Zusammenarbeit mit dem zukünftigen Betreiber geschehen.

Ein Ausbau und die Vermietung zu Wohnzwecken könnte die Dichte im Ortskern erhöhen und damit die Attraktivität des Ortes stärken.



**Kostenaufstellung nach DIN 276 1. Ebene:**

Kostengruppe 300 (Baukonstruktionen):	116.922,96 €
Kostengruppe 400 (Technische Anlagen):	36.960,00 €
<b>Baukosten KG 300 und 400:</b>	<b>153.882,96 €</b>
Kostengruppe 700 (Baunebenkosten):	31.493,12 €
<b>Gesamt:</b>	<b>185.376,08 €</b>

# A 7. Chancen-Mängelplan für die Gemeinde Neuenkirchen

(siehe pdf. Karte)

